



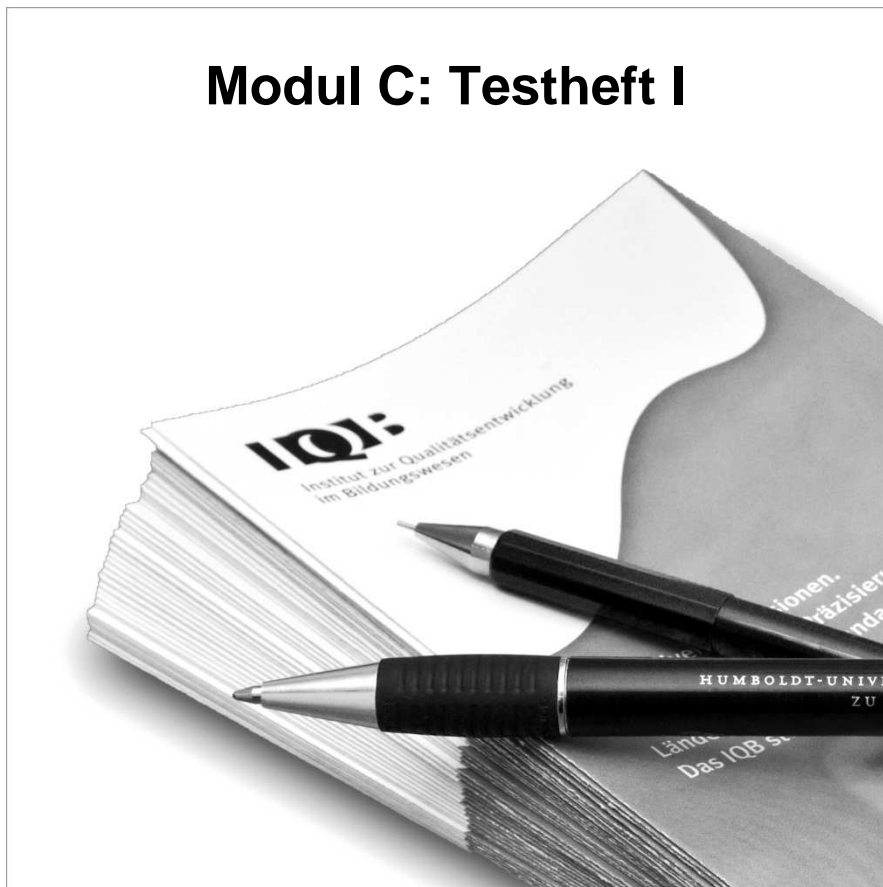
Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

Vergleichsarbeiten 2012

8.Jahrgangsstufe (VERA-8)

Englisch – Didaktische Handreichung

Modul C: Testheft I



Inhaltsverzeichnis

Übersicht Hör- und Leseverstehen	3
Aufgabe 1: Hospital.....	5
Aufgabe 2: Berlin Tegel	6
Aufgabe 3: Shopping	8
Aufgabe 4: Emergency	10
Aufgabe 5: Questions and Answers	12
Aufgabe 6: Garden Party	13
Aufgabe 7: Backpack.....	15
Aufgabe 8: School Rules	16
Aufgabe 9: Our Favourite Rooms	18
Aufgabe 10: Sports News	20
Aufgabe 11: Cell Phone Use	22
Aufgabe 12: Warning	24
Aufgabe 13: Timetable.....	25
Aufgabe 14: Letter to Granny.....	27
Aufgabe 15: Invitation	29
Aufgabe 16: My Job.....	30
Aufgabe 17: Radio Interview.....	32
Aufgabe 18: Announcement from Southwest	34
Aufgabe 19: Father and Son.....	35
Aufgabe 20: Radio Interview.....	36
Aufgabe 21: Vanessa	38
Aufgabe 22: Conversation	39
Aufgabe 23: The Great Wall of China	41
Aufgabe 24: Crocodylus Park	43
Aufgabe 25: Mini Sagas.....	45
Aufgabe 26: In Jail	46
Aufgabe 27: Bettina	48
Aufgabe 28: Advert	50

Übersicht Hör- und Leseverstehen

Aufgabe	Hörstil	Thema	Textsorte	Hörzeit min:sek	Kompetenzstufe	Quelle / Copyright
1. Block im Testheft I						
Hospital	detailliert	Tägliches Leben	Wegbeschreibung	00:18	A2.1	IQB
Berlin Tegel	selektiv/ detailliert	Reisen	Telefongespräch	06:43	A1-A2.2	IQB
Shopping	selektiv/ detailliert	Tägliches Leben	Nachricht auf Anrufbeantworter	01:39	A1-A2.2	IQB
Emergency	selektiv	Tägliches Leben	Telefongespräch	01:58	A2.1-A2.2	IQB
Questions and Answers	detailliert	Tägliches Leben	Alltagsgespräch/ Beschreibung	00:40	A2.1-A2.2	IQB
Garden Party	selektiv/ detailliert	Freizeit	Nachricht auf Anrufbeantworter	01:43	A2.1-B1.1	IQB
Backpack	detailliert	Schule und Unterricht	Radioreportage	02:59	A2.2	IQB
2. Block im Testheft I						
Invitation	selektiv/ detailliert	Freizeit	Nachricht auf Anrufbeantworter	02:53	A2.1-B1.2	IQB
My Job	global	Berufe	Monolog/Erzählung	01:31	B1.2	IQB
Radio Interview	detailliert/ selektiv	Schule und Unterricht	Radioprogramm/ Interview	05:54	A1-B2.1	IQB
Announcement from Southwest	selektiv	Reisen	Durchsage	02:39	B1.1	IQB
Father and Son	global	Reisen	Alltagsgespräch	01:12	B1.2	IQB
Radio Interview	detailliert	Schule und Unterricht	Radioprogramm/ Interview	03:50	A2.1-B1.2	IQB
Vanessa	detailliert	Freizeit	Telefongespräch	02:21	B2.1	IQB
Conversation	global	Essen und Trinken	Alltagsgespräch	01:18	B1.2	IQB

Aufgabe	Lesestil	Thema	Textsorte	Wortzahl	Kompetenzstufe	Quelle / Copyright
1. Block im Testheft I						
School Rules	detailliert	Schule und Unterricht	Hinweis	95	A1-A2.1	gemeinfrei
Our favourite rooms	detailliert	Wohnen und Umwelt	Bericht	255	A1	IQB
Sports News	selektiv/ detailliert	Sport	Zeitungsartikel	119	A1-A2.1	Source: Lord Grey News Issue 2, 25th September 2009: http://www.lordgrey.org.uk/~data/information/newsletters/lgn2.pdf (11.03.2011)
Cell Phone Use	selektiv	Kommunikation	Statistik	136	A1	text: © Lenhart, A. Teens and Mobile Phones Over the Past Five Years: Pew Internet Looks Back. Pew Internet & American Life Project, Aug 2009. http://www.pewinternet.org/~media/Files/Reports/2009/PIP%20Teens%20and%20Mobile%20Phones%20Data%20Memo.pdf
Warning	global	Unterhaltungsmedien	Werbung	19	A1	source: http://www.littlemead.bristol.sch.uk/pupils/images/cartoon_school.gif (17.05.2010)

Timetable	selektiv	Reisen	Fahrplan	40	A2.2	source: http://www.bluestarbus.co.uk/pdfs/bs1.pdf (06.07.2010)
Letter toGranny	global	Familie/Geburtstag	Brief	52	A2.2	IQB
2. Block im Testheft I						
The Great Wall of China	detailliert	Sehenswürdigkeiten	Bericht	193	A1-A2.2	source: http://www.activityvillage.co.uk/the_great_wall_of_china.htm (08.07.2010) photo: © iStockphoto LP
Crocodylus Park	selektiv	Freizeit	Werbung	179	A1-B2.2	text: © 2011 Larry Rivera (http://goaustralia.about.com). Used with permission of About Inc., which can be found online at www.about.com . All rights reserved.
Mini Sagas	detailliert	Literatur	Kürzestgeschichten	205	A1-A2.2	source: http://www.dailylit.com/forums/other/etc/2009/03/18/50-word-challenge (18.03.2009)
In Jail	detailliert	Zwischenmenschliche Beziehungen	Romanauszug	150	B1.1-B1.2	text: © from The Curious Incident of the Dog in the Night time by Mark Haddon, published by Jonathan Cape. Reprinted by permission of The Random House Group Ltd.
Bettina	detailliert	Reisen und Tourismus	Zeitungsartikel	265	A1-B2.2	text: © Guardian News & Media Ltd 2008. Article by Graham Keeley/Kate Connolly
Advert	inferierend	Schule und Unterricht	Werbung	62	B1.2	source: Lord Grey News Issue 2, 25th September 2009: http://www.lordgrey.org.uk/~data/information/newsletters/lgn2.pdf (11.03.2011)

Aufgabe 1: Hospital

Listen to a man describing the way to the hospital. While listening, tick the correct map (a, b, c or d).

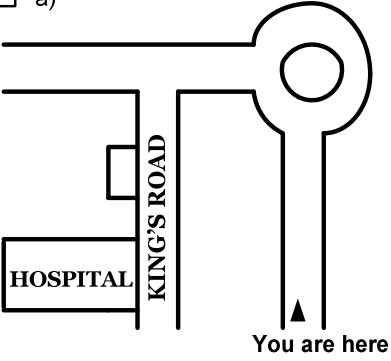
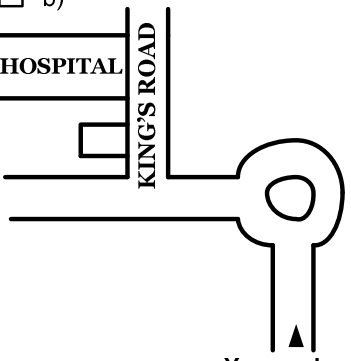
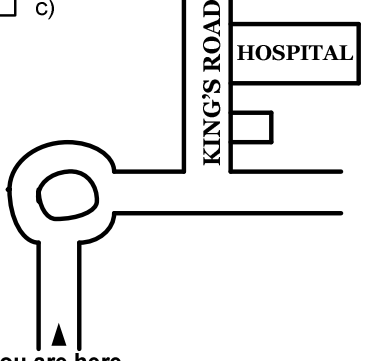
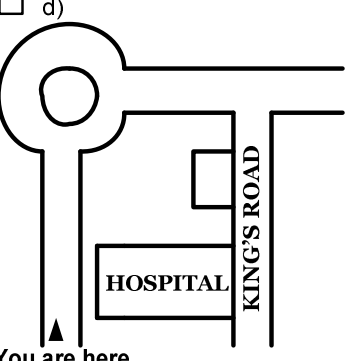
You will hear the recording **twice**.

You will have **10 seconds** at the end of the recording to complete your answer.

You now have **20 seconds** to look at the maps.

audio: © IQB

Which map shows the way the man describes?

<input type="checkbox"/> a) 	<input type="checkbox"/> b) 
<input type="checkbox"/> c) 	<input type="checkbox"/> d) 

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1 A2.1
Hörstil	detailliert
Themenbereich	Tägliches Leben
Textsorte	Wegbeschreibung

Auswertung

RICHTIG	Nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt: c).
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die A2-Aufgabe *Hospital* überprüft detailliertes Hörverstehen. In einem sehr kurzen Monolog mit hoher Informationsdichte erklärt ein Sprecher den Weg zum Krankenhaus. Das Thema „Wegbeschreibung“ ist konkret und gehört zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Sowohl der verwendete Wortschatz als auch die Strukturen sind einfach.

Vor dem Hören sollten die Überschrift (*hospital*) bzw. die Nennung des Themas in der Aufgabenstellung (*describing the way*) zum Aufbau einer Hörerwartung und zur Aktivierung des themenspezifischen Wortschatzes genutzt werden. Die Aufgabenstellung (Auswahl der richtigen Skizze durch Anticken) sollte durch genaues Lesen der Frage und Betrachten der vier Lagepläne konkretisiert werden.

Beim Hören ist es wichtig, das Aufgabenformat zu beachten. Die Kontextualisierung sowie die Sprecherrolle sollten erfasst werden. Die Aufmerksamkeit der Jugendlichen sollte sich entsprechend der Erklärung des Sprechers darauf richten, gehörte Signalwörter den zur Auswahl stehenden Skizzen zuzuordnen. Beim und nach dem ersten Hören sollten verstandene Wörter und Wendungen zur weiteren Spezifizierung der Hörerwartung genutzt werden. Ggf. können Skizzen bereits ausgeschlossen werden (z. B. *straight on* → gilt für alle vier Skizzen; *right at roundabout* → a) kann ausgeschlossen werden; *left into King's Road* → b) und d) scheiden aus). Das zweite Hören sollte zur Überprüfung und Korrektur genutzt werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe erfordert Kombinieren und Schlussfolgern. Zur erfolgreichen Bearbeitung müssen mehrere Einzelinformationen über längere Zeit im Gedächtnis behalten werden. Vor allem erfordert die korrekte Lösung die Fähigkeit zur Orientierung in einem Lageplan. Während des Hörens müssen alle vier Lagepläne im Auge behalten und miteinander sowie mit dem Hörtext abgeglichen werden. Dies könnte durch die fehlenden Redundanzen erschwert werden.

Das Verständnis von *round about* ist erforderlich, eventuell auf dieser Kompetenzstufe aber ein noch nicht geläufiges Wort.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte eingesetzt werden, um das detaillierte Hören weiterzuentwickeln (z. B. Schlussfolgern).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, kurze, einfache Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

Aufgabe 2: Berlin Tegel

Listen to the telephone conversation between a British tourist and a clerk at the lost property office at the airport.

While listening, complete the notes below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording twice.

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 20 seconds to look at the table.

audio: © IQB

Lost Luggage Service	
0. Name of passenger:	Louise Brown
1. Flight number:	BA
2. Check-in time:	_____
3. Colour of luggage:	_____
4. Contents:	money
	a) _____
	b) _____
5. Luggage misdirected to:	_____
6. Passenger's mobile phone number:	0044

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	A1	A1	A1	A2.2	A2.1	A2.1
Hörstil	selektiv (1, 2, 5, 6), detailliert (3, 4)					
Themenbereich	Reisen					
Textsorte	Telefongespräch					

Auswertung

1.	Zahl (Ziffer oder Wort) genügt. • 7132 Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl werden akzeptiert.
2.	Zahl (Ziffer oder Wort) genügt. • (at/about) 12 (o'clock) Auch alle orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
3.	• (dark) blue (with light blue stripes) Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
4.	Zwei verschiedene der Alternativen müssen genannt sein. Die Reihenfolge ist beliebig. • (favourite) jumper • toiletries • CDs Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
5.	• Amsterdam Unterschiedliche Schreibweisen, die den gesuchten Namen erkennen lassen, werden akzeptiert.
6.	Die gesuchte Telefonnummer muss genannt werden. Unterschiedliche Schreibweisen (mit "/" oder "-") werden akzeptiert. • 176332549

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Berlin Tegel* überprüft selektives und detailliertes Hörverstehen (1-2, 5-6 bzw. 3-4) auf den Niveaus A1 bis A2. Louise Brown, eine britische Touristin, meldet beim Fundbüro des Flughafens telefonisch den Verlust ihres Gepäcks. Das Thema gehört bedingt zum Erfahrungshorizont von Jugendlichen. Der verwendete Wortschatz ist im Allgemeinen gebräuchlich, die Strukturen sind weitgehend einfach.

Zum Aufbau einer Hörerwartung können vor dem Hören Schlüsselbegriffe der Überschrift und der Aufgabenstellung (*Berlin Tegel, telephone conversation, tourist, clerk, lost property office*) markiert werden. Das genaue Lesen der Kategorien in der Tabelle kann Hinweise auf die Gesprächspartner und -themen geben (z. B. 1: *flight number*, 2: *check-in time*, 3: *colour*, etc.). Der themenbezogene Wortschatz zum Thema sollte aktiviert werden (wie z. B. *flight, suitcase*).

Beim Hören nutzen die Lernenden die Signalwörter der Tabelle als Orientierung, um die Gesprächssituation zu erschließen und die Rollen der Sprecherinnen zu erfassen. Die Aufmerksamkeit sollten sie auf spezifische Informationen richten (vor allem Zahlen, Ortsname). Entsprechendes Vorwissen sollte aktiviert werden, z. B. die Art und Weise, wie Telefonnummern gesprochen werden. Das zweite Hören sollte zur Ergänzung und Kontrolle der Antworten genutzt werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Der Hörtext weist typische Merkmale gesprochener Sprache auf, wie etwa Auslassungen, Stockungen und kleinere Pausen in der Rede von Louise Brown.

Das Ausfüllen eines Formulars kann Schülerinnen und Schüler eventuell vor Schwierigkeiten stellen. Deshalb sollten sie beim ersten Hören erfassen, dass die Informationen im Telefonat in der Reihenfolge der Einträge des Formulars gegeben werden. Schwierig ist auch, dass für die Bearbeitung der Aufgabe eine Reihe von Zahlen verstanden und recht schnell aufgeschrieben werden muss.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können als Grundlage für die Weiterentwicklung des selektiven und detaillierten Hörens umfangreichere und/oder schwierigere Texte genutzt werden (z. B. Schlussfolgern, Anfertigen von Skizzen/Notizen zum Erfassen von Hauptaussagen).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bietet sich gezieltes Strategietraining auf der Grundlage eher kürzerer, einfacherer Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Antizipieren des Inhalts, Aktivieren von Vorwissen, Arbeiten mit Schlüsselbegriffen).

Aufgabe 3: Shopping

Listen to a recording. While listening, tick the correct answer (a, b, c or d). There is an example at the beginning (0).





You will hear the recording only once.

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.





You now have 15 seconds to look at the task.

audio: © IQB

1. What is the problem?

<input type="checkbox"/> a) 	<input type="checkbox"/> b) 	<input type="checkbox"/> c) 	<input type="checkbox"/> d) 
--	--	--	--



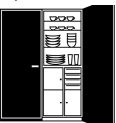

2. What can't he buy?

<input type="checkbox"/> a) 	<input type="checkbox"/> b) 	<input type="checkbox"/> c) 	<input type="checkbox"/> d) 
--	--	--	--

3. How much money is he speaking of?

<input type="checkbox"/> a) € 5	<input type="checkbox"/> b) € 10	<input type="checkbox"/> c) € 15	<input type="checkbox"/> d) € 20
------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------

4. Where is this money?

<input type="checkbox"/> a) 	<input type="checkbox"/> b) 	<input type="checkbox"/> c) 	<input type="checkbox"/> d) 
---	---	---	---

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
	A1	A1	A1	A2.2
Hörstil	selektiv (1, 2, 4), detailliert (3)			
Themenbereich	Tägliches Leben			
Textsorte	Nachricht auf einem Anrufbeantworter			

Auswertung

1.	Nur das 1. Kästchen wurde angekreuzt: a).
2.	Nur das 4. Kästchen wurde angekreuzt: d).
3.	Nur das 2. Kästchen wurde angekreuzt: b).
4.	Nur das 4. Kästchen wurde angekreuzt: d).

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Shopping* überprüft selektives (1, 2, 4) und detailliertes (3) Hörverstehen auf den Niveaus A1 bis A2. John, der sich wegen einer Autopanne verspätet, bittet Jane in einer kurzen, gut verständlichen Ansage auf dem Anrufbeantworter, einkaufen zu gehen. Das konkrete Thema gehört zum Erfahrungsbereich von 8-Klässlern. Der verwendete Wortschatz und die Strukturen sind geläufig und einfach. Der Ausdruck *in a rush* könnte zu dem eventuell auf dieser Stufe noch unbekanntem Wortschatz zählen, doch muss er zur Lösung der Aufgabe nicht verstanden werden. Der Sprecher redet langsam und deutlich, mit amerikanischem Akzent.

Vor dem Hören sollten die Überschrift und die Fragen genau gelesen werden, um eine Hörerwartung zum Inhalt der Ansage aufzubauen. Der themenspezifische Wortschatz

„Einkaufen“ sowie die Bezeichnungen für die abgebildeten Gegenstände sollten aktiviert werden, da dies das Auffinden der Lösungen im Hörtext erleichtert. Werden Schlüsselwörter in den Fragen (*problem, buy, howmuch, where ... money*) markiert, können sie beim Hören zum Abgleich mit dem Hörtext dienen.

Beim Hören ist es wichtig, die Hörsituation zu erfassen und die Informationen zum Sprecher sowie zu seiner Rolle zu erschließen. Die Musterlösung und die Illustrationen sollten zur Orientierung und als Verständnishilfe genutzt werden. Zur richtigen Bearbeitung der Aufgabe müssen die Schülerinnen und Schüler ihre Aufmerksamkeit auf die gesuchten spezifischen Informationen richten und gehörte Signalwörter den Bildern zuordnen. Die Antwort auf Frage 4 ist recht komplex, weil sie sich aus den Elementen *desk* und *top drawer* zusammensetzt.

Mögliche Schwierigkeiten

Der Hörtext hat eine hohe Informationsdichte. Der Verzicht auf Redundanzen und auf eine Situierung könnten die Bearbeitung der Aufgabe erschweren.

Die Ansage wird nur einmal gehört, was für Schülerinnen und Schüler eine Schwierigkeit darstellen könnte, die ein solches Vorgehen nicht gewöhnt sind.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können als Grundlage für die Weiterentwicklung des selektiven und detaillierten Hörens umfangreichere und/oder schwierigere Texte genutzt werden (z. B. Schlussfolgern, Anfertigen von Skizzen/Notizen zum Erfassen von Hauptaussagen).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bietet sich gezieltes Strategietraining auf der Grundlage eher kürzerer, einfacherer Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Antizipieren des Inhalts, Aktivieren von Vorwissen, Arbeiten mit Schlüsselbegriffen).

Aufgabe 4: Emergency

Listen to an emergency call. While listening, answer the questions below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording only once.

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 20 seconds to look at the questions.

audio: © IQB

1. How many cars are involved in the accident?



2. How many people are involved in the accident?



Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2
	A2.1	A2.2
Hörstil	selektiv	
Themenbereich	Tägliches Leben	
Textsorte	Telefongespräch	

Auswertung

1.	<ul style="list-style-type: none">• 2/two (cars) Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl (Ziffer oder ausgeschrieben) werden akzeptiert.
2.	<ul style="list-style-type: none">• 4/four (people) (are involved) Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl (Ziffer oder ausgeschrieben) werden akzeptiert.

Hinweise zur Bearbeitung

Die A2-Aufgabe *Emergency* überprüft selektives Hörverstehen. Ein Anrufer meldet per Notruf einen Autounfall. Zur Beantwortung der beiden Fragen müssen Zahlen erkannt werden (*two cars, four people*). Der Text hat eine hohe Informationsdichte. Das Thema „Unfall“ ist dem Erfahrungsbereich der Jugendlichen zuzurechnen. Der Wortschatz, den der Anrufer und die Frau in der Rolle als Dispatcher verwenden, ist gebräuchlich, die Strukturen sind weitgehend einfach.

Um eine Hörerwartung aufzubauen, sollten die Schülerinnen und Schüler vor dem Hören die Überschrift und die Aufgabenstellung (*emergency call*) genau lesen. Sie können Vorwissen zum typischen Ablauf eines Notrufs sowie ggf. dazugehöriges Vokabular (z. B. *accident, help*) aktivieren. Durch genaues Lesen der zwei Fragen kann die Hörerwartung konkretisiert bzw. korrigiert werden. Werden Schlüsselbegriffe in der Aufgabenstellung markiert, können diese beim Hören als Signalwörter zum Auffinden der Lösung im Hörtext genutzt werden (z. B. *how many cars/how many people*).

Beim Hören sollte ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung gewählt werden (also: während des Hörens die Antwort notieren, diese nach dem Hören vervollständigen bzw. korrigieren). Um die beiden Fragen beantworten zu können, muss die Aufmerksamkeit auf die Nennung der Zahlen (*two, four*) fokussiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Es handelt sich um ein kurzes Gespräch ohne Redundanzen. Die beiden Sprecher reden relativ schnell. Der Anrufer ist emotional aufgewühlt; die Frau (*dispatcher*) hat einen starken lateinamerikanischen Akzent. Es werden auf dieser Stufe eventuell noch unbekannte Begriffe wie *mile marker* und *involved* verwendet.

Das Telefongespräch wird nur einmal gehört. Wichtig ist daher, dass die Schülerinnen und Schüler trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin versuchen zu folgen bzw. neu anzuknüpfen.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere Texte selektiv gehört werden, die eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und die eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung der Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere Hörtexte zum Heraushören selektiver Informationen an (einfachere Hörtexte zu bekannten Themen, z. B. klar strukturierte Ansagen).

Aufgabe 5: Questions and Answers

Listen to four students (0 to 3). While listening, match what each speaker says with one of the topics (a to e). You can use each topic only once. There is one more topic than you need. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording twice.

You will have 10 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 15 seconds to look at the task.

audio: © IQB

What are they talking about?

- a) Weekend plans
- b) Directions
- c) Favourite food
- d) Hobbies
- e) Health

Speaker 0	Speaker 1	Speaker 2	Speaker 3
e			

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
	A2.1	A2.2	A2.1
Hörstil	detailliert		
Themenbereich	Tägliches Leben		
Textsorte	Alltagsgespräch/Beschreibung		

Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 3 richtige Lösungen).				
RICHTIG	Speaker 0	Speaker 1	Speaker 2	Speaker 3
	e	b	a	d

Hinweise zur Bearbeitung

Die A2-Aufgabe *Questions and Answers* überprüft detailliertes Hörverstehen. Das Hördokument hat eine hohe Informationsdichte. Insgesamt vier Sprecher (0 bis 3) äußern sich gut verständlich und in langsamem Sprechtempo nacheinander zu unterschiedlichen Themen (Unwohlsein, Wegbeschreibung, Ausgehen und Hobbys). Entsprechend der konkreten Themen sind Strukturen und verwendeter Wortschatz einfach und geläufig.

Vor dem Hören sollten zum Aufbau einer Hörerwartung die Aufgabenstellung sowie die Frage und die Antwortmöglichkeiten genau gelesen und, wo sinnvoll, Schlüsselwörter markiert werden (z. B. *match, speaker, topic; plans, food*). Diese können ebenso wie der aktivierte themenbezogene Wortschatz beim Hören zum Auffinden der Lösung im Hörtext genutzt werden.

Beim Hören sollten die Schülerinnen und Schüler das Aufgabenformat beachten. Sie sollten die wechselnden Hörsituationen erfassen und die Informationen zu drei Sprechern bzw. ihre Rollen erschließen. Die zu *speaker 0* eingetragene Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Die Formulierungen bzw. Signalwörter der *topics a bis d* sollten sie mit dem Gehörten vergleichen (z. B. auf Wörter des gleichen Wortfeldes achten). Teils ist

es möglich, Wiederholungen zur Verständnissicherung zu nutzen (v. a. bei *speaker 3*). Das zweite Hören sollte zur Überprüfung und Korrektur genutzt werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Zur erfolgreichen Bearbeitung muss die Hauptaussage aus den Hörtexten erschlossen werden, so dass jeweils das richtige Thema zugeordnet werden kann. Es gibt eine Antwortmöglichkeiten mehr als erforderlich. Während des Hörens müssen die verschiedenen Sprecher verstanden und daher jeweils neu die Kontextualisierung geleistet werden. Die Sprechabsicht muss aus Einzelinformationen abgeleitet werden.

Eventuell könnten auf dieser Stufe der informelle Begriff *sleep it off* sowie die Wörter *anniversary* und *stomach* noch unbekannt sein. Für die erfolgreiche Bearbeitung ist ihr Verständnis jedoch nicht erforderlich.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

Aufgabe 6: Garden Party

Listen to a telephone message. While listening, complete the notes below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording only once.

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 10 seconds to look at the task.

audio: © IQB

(1) Day: _____

(2) Time: _____

(3) Please bring: _____

(4) Phone number: _____

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
	A2.1	A2.1	B1.1	B1.1
Hörstil	selektiv (1,2, 4), detailliert (3)			
Themenbereich	Freizeit			
Textsorte	Nachricht auf einem Anrufbeantworter			

Auswertung

1.	<ul style="list-style-type: none">• (next) Saturday Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
2.	Zeitangabe muss genannt sein. <ul style="list-style-type: none">• 6pm (open end) Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
3.	<ul style="list-style-type: none">• potato salad Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
4.	<ul style="list-style-type: none">• 08431 - 56229 Die gesuchte Telefonnummer muss genannt sein. Unterschiedliche Schreibweisen (mit / oder -) werden akzeptiert.

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Garden Party* überprüft überwiegend selektives Hörverstehen auf den Niveaus A2 bis B1. Teilaufgabe 3 fokussiert detailliertes Hörverstehen. Gegenstand der kurzen Ansage auf einem Anrufbeantworter ist eine typische, den Schülerinnen und Schülern vertraute Verabredungssituation. Der verwendete Wortschatz ist gebräuchlich, die Strukturen sind einfach. Einige Redundanzen erleichtern das Verständnis.

Vor dem Hören sollte durch genaues Lesen und Markieren der Schlüsselbegriffe in der Überschrift (*garden party*) und in der Aufgabenstellung (*telephone message*) eine Hörerwartung aufgebaut werden. Auch die Einträge auf dem Notizzettel sollten genau gelesen werden, da sie Hinweise auf die gesuchten Informationen geben (*day, time, bring, phonenumber*) und somit dazu beitragen, die Hörerwartung zu konkretisieren. Die Art und Weise, wie man Zahlen und Telefonnummern spricht, sollte ebenso aktiviert werden wie der themenbezogene Wortschatz (z. B. Wochentage).

Beim Hören nutzen die Lernenden neben diesen Informationen zur Orientierung auch die Musterlösung. Sie können die Schlüsselbegriffe in den vorgegebenen Einträgen als Signalwörter nutzen, da diese auf die für die passenden, explizit genannten spezifischen Informationen verweisen (z. B. 1: day → Text: *next Saturday*). Nach dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Antworten vervollständigen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Bearbeitung erfordert überwiegend das gezielte Erfassen von spezifischen Informationen (Name, Zahlen) und das Anfertigen von Notizen. Die recht lange Telefonnummer muss vollständig notiert werden, was aber durch die wiederholte Nennung im Hördokument erleichtert wird.

Der Kürze der Textvorlage steht die relativ hohe Anzahl der Teilaufgaben gegenüber. Dies stellt erhöhte Anforderungen an die Konzentrationsfähigkeit, zumal der Hörtext nur einmal abgespielt wird.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere Texte selektiv gehört werden, die eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und die eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung der Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere Hörtexte zum Heraushören selektiver Informationen an (einfachere Hörtexte zu bekannten Themen, z. B. klar strukturierte Ansagen).

Aufgabe 7: Backpack

Listen to a radio report and tick the correct answer (a, b, c or d). There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording twice.

You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 30 seconds to look at the task.

audio: © Youth Radio

1. How does she explain her low grades?

- a) She cannot carry all her books.
- b) She does not concentrate enough.
- c) She does not work hard enough.
- d) She cannot buy all the books.

2. What is her suggestion for making things easier?

- a) less homework
- b) same books at home
- c) some workout for her back
- d) better backpacks

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2
	A2.2	A2.2
Hörstil	detailliert	
Themenbereich	Schule und Unterricht	
Textsorte	Radioreportage	

Auswertung

1.	Nur das 1. Kästchen wurde angekreuzt a).
2.	Nur das 2. Kästchen wurde angekreuzt b).

Hinweise zur Bearbeitung

Die A2-Aufgabe *Backpack* überprüft detailliertes Hörverstehen. In einem Monolog führt eine amerikanische Schülerin ihre schlechten Noten hauptsächlich auf einen unzumutbaren Umstand zurück: um ihr Hausaufgabenpensum erledigen zu können, müsste sie täglich alle Bücher im Rucksack mit nach Hause nehmen. Das Thema „Schule“ zählt zum Erfahrungsbereich von 8-Klässlern. Der verwendete Wortschatz ist entsprechend konkret und geläufig, die Strukturen sind zum Teil komplexer. Die Sprecherin redet deutlich und in normalem Sprechtempo. Der Hörtext hat eine hohe Informationsdichte.

Zum Aufbau einer Hörerwartung sollten vor dem Hören Schlüsselbegriffe in der Überschrift (*backpack*), der Aufgabenstellung (*radio report*) und in den Fragen (z. B. *homework*) markiert werden. So kann später die richtige Lösung im Hörtext schneller aufgefunden werden. Der themenbezogene Wortschatz sollte aktiviert werden. Eventuell könnten vor dem Hintergrund der Hörerwartung bzw. Fragestellung „Was hat ein Rucksack mit zu viel Hausaufgaben und

schlechten Noten zu tun?“ die Antwortmöglichkeiten auf ihre Plausibilität hin überprüft werden.

Beim Hören sollten die Schülerinnen und Schüler die Signalwörter der Fragen (1) *explain low grades*, (2) *suggestion ... easier* sowie die der Antwortmöglichkeiten mit dem Gehörten vergleichen (Synonyme, Ober-/Unterbegriffe oder Wörter des gleichen Wortfeldes, z. B. 1a) *carry books* → *weigh 30 pounds, take books home*; 2b) *suggestion ... easier* → *maybe the school could; two sets of books, on ... one*). Die Erschließung von *weigh* und *put a strain on* durch den Kontext ist möglich, jedoch für die Lösung nicht zwingend. Die Musterlösung sollte zur Orientierung und als Verständnishilfe genutzt werden. Das zweite Hören sollte zur Ergänzung und Kontrolle der Antworten dienen.

Mögliche Schwierigkeiten

Es gibt nur eine geringe Überlappung zwischen den Formulierungen der Fragen bzw. Antwortmöglichkeiten und dem Hörtext. Daher könnte es ggf. schwierig sein, die einzelnen Informationen zu erfassen, aus denen sich die Lösung jeweils ergibt. So muss z. B. *can not carry books* aus dem Gehörten erschlossen werden. Beim Hören ist es aus diesem Grund wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler trotz Verständnisschwierigkeiten versuchen, weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

Aufgabe 8: School Rules

Look at the signs and read the rules. Then match each of the signs (0 to 8) with one of the rules (a to k). You may use each letter only once. There are two more rules than you need. There is an example at the beginning (0).

0	1	2	3	4
				
5	6	7	8	
				

- a) Students are not allowed to wear headphones in school.
- b) Mobile phones are not permitted in school.
- c) Bicycles are not allowed on the school grounds.
- d) Skateboards are forbidden on the school grounds.
- e) Students are not allowed to leave the school grounds during school hours.
- f) Shouting is not allowed in this part of the school building.
- g) Food and drink are not permitted in the school library.
- h) Bullying is not tolerated in this school.
- i) Ball games are not allowed on the school grounds.
- j) Pets are not permitted on the school grounds.
- k) Students are not allowed to throw snowballs.

0	1	2	3	4	5	6	7	8
f								

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6	7	8
	A1	A1	A1	A1	A1	A1	A2.1	A1
Lesestil	detailliert							
Themenbereich	Schule und Unterricht							
Textsorte	Hinweis							

Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 8 richtige Lösungen).									
RICHTIG	0	1	2	3	4	5	6	7	8
	f	d	a	g	b	c	i	h	j

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *School Rules* überprüft detailliertes Lesen auf den Niveaus A1-A2. Als Textgrundlage dienen acht Piktogramme, auf denen Verbote innerhalb des Kontextes „Schule“ abzulesen sind. Aufgabe ist es, diesen Schildern die entsprechenden Verbotstexte zuzuordnen. Das Thema „Schule“ ist den 8-Klässlern vertraut. Der in den Verbotstexten verwendete Wortschatz ist durchgängig geläufig, die Strukturen sind einfach.

Um eine Leseerwartung aufzubauen und Vorwissen zu aktivieren, sollten die Schülerinnen und Schüler die Überschrift (*School Rules*) und das Layout nutzen. So können sie auf Beschreibungen von Verbotsschildern schließen. Sie sollten sich auf Schlüsselbegriffe in den Sätzen a bis k konzentrieren, diese markieren und den Bildern auf den Schildern zuordnen. Dabei sollten sie die visuellen Elemente als Verstehenshilfe nutzen. Lediglich bei der Entschlüsselung von (7) *bullying* ist sprachliche Wendigkeit gefordert. Es könnte auch eine Strategie sein, nur nach *keywords* in den Verbotstexten zu suchen, um die Lösungen zu finden: (1) *skateboard*, (2) *headphones*, (3) *food and drink*, (4) *mobile phone*, (5) *bicycle*, (6) *ball*, (8) *pet*. Nach dem ersten Lesen sollten die Lösungen durch erneutes Nachlesen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Falls die Schülerinnen und Schüler mit einzelnen Piktogrammen nicht hinreichend vertraut sind, könnte dies die Bearbeitung erschweren. Desgleichen sollten sie über ein zumindest vages Verstehen der Passivkonstruktionen verfügen (z. B. *are not allowed*).

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

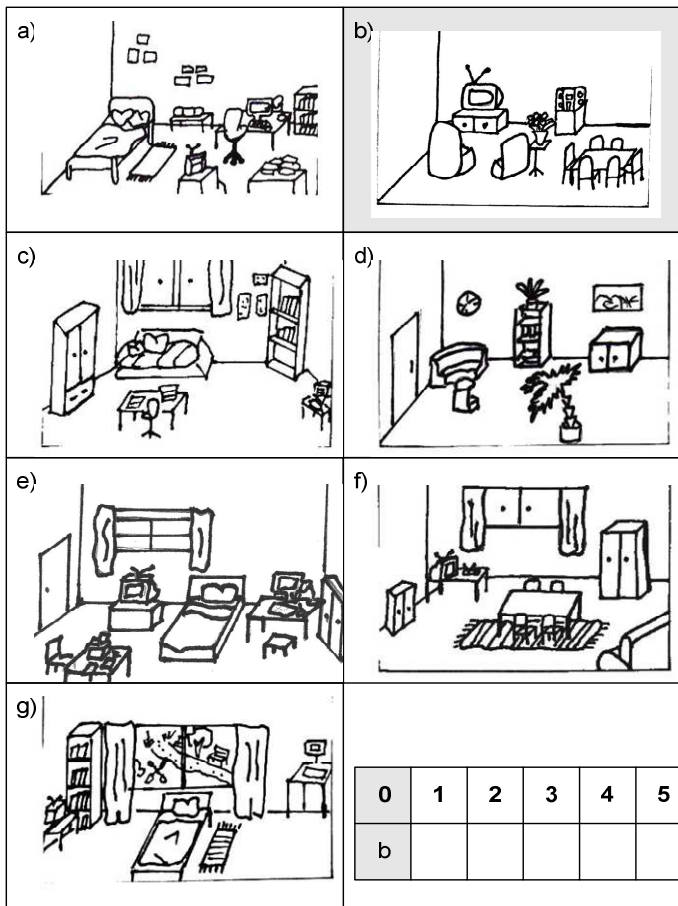
Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.

Aufgabe 9: Our Favourite Rooms

Read the following texts (0 to 5) written by Irish children and match them with one of the pictures (a to g). You may use each picture only once. There is one more picture than you need. There is an example at the beginning (0).

<p>0. Louis</p> <p>My favourite room is our living room. There are two big chairs where we can watch TV. There is also a table to eat and do homework. It is rather large with no pictures on the walls.</p>
<p>1. Heather</p> <p>My favourite room is the living room. There is a window and a TV in the corner. In the middle is a table with a carpet. There is also a big cabinet next to the window.</p>
<p>2. Elizabeth</p> <p>My favourite room is my bedroom. It is rather large with a lot of things. There is a bed with pillows and a desk. On the desk is my computer, and next to the desk there are shelves with my books. I also have a TV and many pictures on the wall.</p>
<p>3. Brett</p> <p>My favourite room is my bedroom. Behind my bed there is a big window. The window looks out onto a park and is nice and quiet. Next to the window there is the bookcase. There is also a desk with a computer, where I can do my homework.</p>
<p>4. Cheryl</p> <p>My favourite room is the living room. There is a comfortable sofa under the window and a few pictures on the wall. There is also a bookcase with some books.</p>
<p>5. Gregg</p> <p>My favourite room is my bedroom. I have a bed and a desk with a computer on it. I also have a TV although I don't watch it all that much. There are no pictures on the walls, but lots of things on the table.</p>

text: © IQB



Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A1	A1	A1	A1	A1
Lesestil	detailliert				
Themenbereich	Wohnen und Umwelt				
Textsorte	Bericht				

Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 5 richtige Lösungen).						
RICHTIG	0	1	2	3	4	5
	b	f	a	g	c	e

Hinweise zur Bearbeitung

Die A1-Aufgabe *Our Favourite Rooms* überprüft detailliertes Leseverstehen. Der relativ lange Lesetext hat eine hohe Informationsdichte. Er setzt sich aus fünf kurzen Einzeltexten zusammen, in denen jeweils ein Kind sein Zimmer vorstellt. Dieses sehr konkrete Thema zählt zum unmittelbaren Erfahrungsbereich von 8-Klässlern. Entsprechend sind die verwendete Lexik und die Strukturen einfach und leicht zugänglich.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler zunächst die Aufgabenstellung gründlich lesen, um die Anforderungen der Aufgabe abzuleiten. Zum Aufbau einer Lesererwartung sollten die Überschrift (*Favourite Rooms*), die Nennung der Autoren der Texte (*Irish children*) und die Zeichnungen (von drei Schlaf- und vier Wohnzimmern) genutzt werden. Diese Lesererwartung kann durch genaues Betrachten der Zeichnungen spezifiziert

werden. Der themenbezogene Wortschatz „Zimmer und Möbel/Einrichtungsgegenstände“ sollte aktiviert werden.

Beim Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler Lesestile kombinieren, um sich einen Überblick zu verschaffen – in den Texten ist je dreimal von einem Schlaf- bzw. Wohnzimmer die Rede – sowie relevante Textstellen zu finden und detailliert zu lesen. Bei Aufgaben mit Mehrfachzuordnung müssen relevante Einzelinformationen kombiniert werden, um falsche Lösungsmöglichkeiten ausschließen zu können. Die Lernenden sollten daher Schlüsselbegriffe der Textteile markieren und sie mit den Schlüsselementen der Zeichnungen vergleichen, um so die Zuordnung leisten zu können (z. B. 1: *living room, TV, table with carpet, cabinet* → f gegenüber 4: *living room, sofa, pictures, bookcase* → c). Die Illustrationen und die eingetragene Musterlösung können zur Orientierung und als Verständnishilfe genutzt werden. Es ist erforderlich, irrelevante Informationen zu ignorieren (z. B. 5. Greg: *I don't watch it all that much.*). Nach dem ersten Lesen sollten die Lösungen durch erneutes Nachlesen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Eine Schwierigkeit könnte in der weitgehend fehlenden Redundanz liegen. Die Lösung verlangt eine Mischung aus sorgfältigem Lesen und suchendem Lesen. Um die Aufgabe richtig zu bearbeiten, ist Kombinieren erforderlich. Außerdem gibt es eine Zeichnung mehr als Textteile, so dass nach erfolgter Zuordnung eine übrig bleibt.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.

Aufgabe 10: Sports News

Read the sports news. Then complete the table below in 1 to 5 words/ numbers. There is an example at the beginning (0).

Lord Grey 55 versus Oakgrove 25

So we are back on track ready for a new season of well played rugby. Year 8 played Oakgrove for the first time. We came on strong in the first quarter thrashing them with five tries in the first ten minutes, scored by Daniel Allan and Adam Ralph. Oakgrove came back fast in the second and third quarter but Nissi Munianga, Callum McCarthy and Daniel Allan scored three tries. The last quarter saw early substitutions due to injuries, with Connor Wright and Mitchell Stewart entering the field of play. We had to dig deep for the last five minutes to gain the victory scoring a try seconds before the whistle.

Connor Wright, Mitchell Stewart – Year 8

Quelle: text: Lord Grey News Issue 2, 25th September 2009: <http://www.lordgrey.org.uk/~data/information/newsletters/ign2.pdf>

1. Type of sport	
2. School year of players	
3. Players who scored first	a) _____ b) _____
4. Substitute players	a) _____ b) _____

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
	A1	A1	A2.1	A2.1
Lesestil	selektiv (2, 3, 4), detailliert (1)			
Themenbereich	Sport			
Textsorte	Zeitungsartikel			

Auswertung

1.	• rugby
2.	• 8
3.	Allgemein: Beide Namen müssen genannt sein. Die Reihenfolge ist beliebig. • Daniel Allan / Adam Ralph
4.	Allgemein: Beide Namen müssen genannt sein. Die Reihenfolge ist beliebig. • Connor Wright / Mitchell Stewart

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Sports News* überprüft überwiegend selektives Leseverstehen auf den Niveaus A1 bis A2. Teilaufgabe 1 fokussiert detailliertes Leseverstehen (A1).

In einem kurzen Bericht äußern sich Connor Wright und Mitchell Stewart, Schüler der Stufe 8 der Lord Grey-Schule über ein siegreiches Rugby-Spiel gegen die Oakgrove-Schule. Das Thema „Sport“ stammt aus dem unmittelbaren Erfahrungsbereich von 8-Klässlern. Der verwendete Wortschatz ist themenbedingt recht spezifisch. Die Strukturen sind überwiegend einfach, doch kommen auch einige komplexere Strukturen vor.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler durch die Lektüre von Titel (*Sports News*) und Überschrift (*Lord Gre ... versus ... Oakgrove*) eine Leseerwartung zu Textsorte, Thema und Inhalt aufbauen. Aus der Aufgabenstellung sollten die Anforderungen abgeleitet und der angemessene Lesestil ausgewählt werden: Es empfiehlt sich, den Text zuerst kurz zu überfliegen und dann die Kategorien in der Tabelle genau zu lesen. Die gesuchten spezifischen Informationen werden durch selektives Lesen des Textes herausgefiltert. Daher ist es ausreichend, die entsprechenden Passagen zu überfliegen, ohne den gesamten Text im Detail zu verstehen.

Beim Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler sich auf die Schlüsselbegriffe der Kategorien konzentrieren und Scanning-Techniken anwenden, um die entsprechenden Angaben oder Wörter des gleichen Wortfeldes im Text aufzufinden, z. B. (2) Zahlangabe: *school year* → Text: *year 8*, (2) Namen: *players who* → Text: *Daniel Allan, Adam Ralph*. Für die Beantwortung der Fragen irrelevante Informationen können ignoriert werden, wie z. B. der letzte Satz. Nach dem ersten Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösungen durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Für die Teilaufgaben 3 und 4 wird nur dann ein Punkt vergeben, wenn zwei richtige Namen genannt werden. Im Verhältnis zum Text ist die Zahl der Teilaufgaben hoch. Die fehlende Redundanz könnte sich ebenso wie die nur geringe Überlappung zwischen Text und Teilaufgaben als erschwerend auswirken. Zu dem auf dieser Stufe eventuell noch unbekanntem themenspezifischen Wortschatz gehören Vokabeln wie *score*, *substitution*, *try* und *whistle*. Die Schülerinnen und Schüler sollten versuchen, unbekannte Vokabeln (*quarter* oder *trash*) aus dem Kontext zu erschließen.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere (Sach)Texte z. B. über historische Ereignisse selektiv gelesen werden. Diese sollten eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung dieser Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere einfachere Lesetexte zu bekannten Themen, wie z. B. Speise- oder Fahrpläne, zum Herausfiltern selektiver Informationen an (Scanning-Techniken).

Aufgabe 11: Cell Phone Use

Read the text and complete the table. Write % in your answers when needed. Some of the information has been filled in for you. There is an example at the beginning (0).

Demographics of Teen Cell Phone Use

Beyond age, there are few differences in mobile phone ownership by personal characteristics.

Girls (72%) and boys (70%) are equally likely to own a phone and there are no differences by race or ethnicity in phone ownership: 73% of the White/non-Hispanic population, 64% of the Black/non-Hispanic, and 71% of the Hispanic/English-speaking population own mobile phones.

Internet users (72%) are more likely than non-users to have a cell phone; however, half of teens who do not go online do own a mobile phone (51%).

text: © Lenhart, A. Teens and Mobile Phones Over the Past Five Years: Pew Internet Looks Back. Pew Internet & American Life Project, Aug 2009. <http://www.pewinternet.org/~media/Files/Reports/2009/PIP%20Teens%20and%20Mobile%20Phones%20Data%20Memo.pdf>

The percentage of teens in each demographic group who have a cell phone

% of teens	
All teens	71%
Sex	
Male	70%
Race/ethnicity	
(1) _____	73%
Black (non-Hispanic)	(2) _____
Hispanic (English-speaking)	71%
Internet user	
Internet user	(3) _____
Non-Internet user	51%

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
	A1	A1	A1
Lesestil	selektiv		
Themenbereich	Kommunikation		
Textsorte	Statistik		

Auswertung

1.	<ul style="list-style-type: none">• White (non-Hispanic) Alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
2.	<ul style="list-style-type: none">• 64% Zahl und Prozent (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Unterschiedliche Reihenfolgen und Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
3.	<ul style="list-style-type: none">• 72% Zahl und Prozent (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Unterschiedliche Reihenfolgen und Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.

Hinweise zur Bearbeitung

Die A1-Aufgabe *Cell Phone Use* überprüft selektives Leseverstehen. Der kurze Lesetext informiert über die Verbreitung von Mobiltelefonen unter Teenagern. Dieses konkrete Thema entspricht dem Erfahrungshorizont von 8-Klässlern. Der verwendete Wortschatz ist, trotz einiger komplexerer Ausdrücke, zumeist geläufig; die Strukturen sind einfach.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler erst die Aufgabenstellung genau lesen, um die Anforderungen der Aufgabe abzuleiten (*complete ... table, write %*) und einen angemessenen Lesestil zu wählen: Es empfiehlt sich, den Text zuerst kurz zu überfliegen und dann die Tabelle genau zu lesen. Die Aufmerksamkeit sollte auf die Wiederholung der Überschrift sowie die bereits eingetragenen Prozentzahlen und Kategorien gelenkt werden. Die Überschrift sollte genutzt werden, um eine Leseerwartung aufzubauen und Vorwissen zum Thema zu aktivieren.

Beim Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler sich auf Schlüsselbegriffe konzentrieren, um mit Hilfe von Scanningtechniken die gesuchten Prozentangaben (2, 3) bzw. das gesuchte Wort (1) im Text aufzufinden. Vorhandene Hilfen wie die Einträge in der Tabelle sollten als Verständnishilfe und zur Orientierung genutzt werden, denn z. B. ist es bei Teilaufgabe 1 durch geschickten Einsatz von Strategien auf unterschiedlichen Wegen möglich, die Lösung zu finden: durch den Kontext (Position zwischen den Schlüsselwörtern *race/ethnicity*), durch Orientierung am Eintrag *Black (Non-Hispanic)* in der Tabelle und/oder durch einfaches Suchen der Prozentzahl 73%. Die Schülerinnen und Schüler sollten in diesem Prozess Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden und Irrelevantes ignorieren (z. B.: *there are no differences* Nach dem ersten Lesen sollten sie ihre Lösungen durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren. Wichtig ist es, in den Antworten 2 und 3 das Prozentzeichen anzugeben.

Mögliche Schwierigkeiten

Auffällig ist die hohe Informationsdichte der Textgrundlage. Es gibt kaum Redundanzen, dafür aber eine deutliche Häufung von Zahlangaben bzw. Daten. Die fehlende Situierung der Aufgabe könnte die Bearbeitung erschweren. Hinzu kommt, dass in der Aufgabe ggf. auf dieser Stufe noch unbekannter Wortschatz (z. B. *ownership, demographics, ethnicity*) und eventuell unbekannte Eigennamen (*Non-Hispanic*) verwendet werden.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere (Sach)Texte z. B. über historische Ereignisse selektiv gelesen werden. Diese sollten eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung dieser Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere einfachere Lesetexte zu bekannten Themen, wie z. B. Speise- oder Fahrpläne, zum Herausfiltern selektiver Informationen an (Scanning-Techniken).

Aufgabe 12: Warning

Look at the cartoon and read its text. Then tick the correct answer (a, b, c or d).



Quelle: picture: http://www.littlemead.bristol.sch.uk/pupils/images/cartoon_school.gif

The cartoonist warns people about

- a) making expensive Internet calls.
- b) chatting with unknown people.
- c) looking for new friends online.
- d) putting private data on the Internet.

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufe	1 A1.2
Lesestil	global
Themenbereich	Unterhaltungsmedien
Textsorte	Werbung

Auswertung

RICHTIG	Nur das 4. Kästchen wurde angekreuzt: d).
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die A1-Aufgabe *Warning* überprüft globales Leseverstehen. In dem Cartoon ist ein Wortwechsel zwischen zwei Jugendlichen abgebildet, der den Umgang mit persönlichen

Daten im Internet thematisiert. Das Thema ist sehr konkret und zählt zum Erfahrungshorizont von 8-Klässlern. Das verwendete Vokabular ist geläufig, die Strukturen sind einfach.

Vor dem Lesen sollte durch Konzentration auf den Aufgabentitel (*Warning*), die Aufgabenstellung (*cartoon*) und die Sprechblasen (*online, my mobile number, personal information*) eine Leseerwartung aufgebaut werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten ihr diesbezügliches Vor- bzw. Weltwissen sowie den themenspezifischen Wortschatz aktivieren. Die Leseerwartung kann durch die genaue Informationsentnahme aus der Illustration und den vier Lösungsmöglichkeiten konkretisiert werden. Mit Bezug auf die Aufgabe, den vorgegebenen Satz so zu vervollständigen, dass er die Intention des Cartoons zusammenfasst, sollte von der Überschrift ausgehend eine Frage an den Text entwickelt werden, z. B. Wovon wird gewarnt?

Die Kernaussage muss beim Lesen aus den Einzelinformationen erschlossen werden. Besondere Sorgfalt sollte auf die bedeutungstragenden Begriffe gelegt werden (*warn, expensive calls, unknown people, friends online, private data*) werden. Auch die Kontextualisierung sollte genutzt werden, da sie relevante Informationen liefert. Nach dem ersten Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösung durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Mögliche Schwierigkeiten liegen in der hohen Informationsdichte des Cartoons sowie in der geringen Überlappung der Formulierung von Text und Lösungsmöglichkeiten. Die gesuchte Fortführung des Satzes *putting private data on the Internet* ist sozusagen ein Oberbegriff der im Text verwendeten Formulierungen *my mobile number* und *keep personal information secret*. Die Bedeutung des eventuell auf dieser Stufe noch unbekanntes Wortes *data* könnte aus dem Deutschen abgeleitet werden.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere/schwierigere Texte auch zu abstrakteren Themen global gelesen werden (Schlussfolgern der Verfasserabsicht/Übungen zum überfliegenden Lesen).

Mit Schülerinnen und Schülern, für die diese Aufgabe schwierig ist, sollten konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen gelesen werden. Dabei sollten sie den Unterschied zwischen globalem und detailliertem Textverständnis lernen (Konzentration auf wesentliche Textaussagen/Markieren von Verstehensinseln/Aufbau von Leseerwartung/Arbeit mit Schlüsselbegriffen). Zur Schulung des globalen Leseverstehens bieten sich besonders Zuordnungsaufgaben an.

Aufgabe 13: Timetable

Look at the bus timetable for Sundays. Then answer the questions below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

Sundays		Southampton • Winchester											
Southampton Hanover Buildings	0910 0940	10 40	1710 1740 1810 1910 2010 2110 2210 2310										
Bassett Chilworth roundabout	0923 0953	23 53	1723 1753 1823 1923 2023 2123 2223 2323										
Bournemouth Road Leigh Road	0927 0957	27 57	1727 1757 1828 1828 2028 2128 2228 2328										
Chandlers Ford station	0929 0959	29 59	1729 1759 1830 1930 2030 2130 2230 2330										
Fryern Hill Halfway Inn	0931 1001	31 01	1731 1801 1832 1932 2032 2132 2232 2332										
Nuffield Hospital	0933 1003	33 03	1733 1803 1833 1933 2033 2133 2233 2333										
Otterbourne White Horse	0935 1005	35 05	1735 1805 1835 1935 2035 2135 2235 2335										
Compton Compton Street	0939 1009	39 09	1739 1809 1839 1939 2039 2139 2239 2339										
St Cross Bell Inn	0942 1012	42 12	1742 1812 1842 1942 2042 2142 2242 2342										
Winchester bus station	0955 1025	55 25	1755 1825 1848 1948 2048 2148 2248 2348										

Quelle: timetable: <http://www.bluestarbus.co.uk/pdfs/bs1.pdf>

On Sunday, you are going to meet a friend in Winchester.

1. You missed the 9.10 bus to Winchester. When is the next one?



2. You take the bus at 17.10. When does it arrive in Winchester?



Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2
	A2.2	A2.2
Lesestil	selektiv	
Themenbereich	Reisen	
Textsorte	Fahrplan	

Auswertung

1.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none">• twenty to ten am• 9:40 Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
2.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none">• (at) 5.55pm• 17:55• 5 to six pm Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.

Hinweise zur Bearbeitung

Die A2-Aufgabe *Timetable* überprüft selektives Leseverstehen. Textgrundlage ist ein Auszug aus einem authentischen Busfahrplan für die Strecke zwischen Southampton und Winchester. Fahrpläne gehören als Textsorte des Alltagslebens zum unmittelbaren Erfahrungsbereich von 8-Klässlern. Der vorliegende Fahrplan hat eine hohe Informationsdichte bei einer klaren Struktur.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler erst die Aufgabe genau lesen, um die Anforderungen der Aufgabe abzuleiten und das selektive Lesen als angemessenen Lesestil zu wählen. Mit Hilfe der Information, die sich aus der Überschrift und der Textsorte ergeben (*bus timetable for Sundays*), sollten sie eine Leseerwartung aufbauen und diese sie durch Lesen der Fragen spezifizieren. Es ist hilfreich, Vorwissen zum Thema und zur Textsorte sowie den themenbezogenen Wortschatz zu aktivieren (Wortfelder zu Begriffen der Fragen). Um die gesuchten Abfahrtszeiten rascher im Fahrplan auffinden zu können, sollten Schlüsselbegriffe in der Situierung (*meet a friend in Winchester*) und in den Fragen (z. B. 1: ... 9:10 to Winchester ... next?) markiert werden.

Beim Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre textsortenspezifischen Kenntnisse anwenden, v. a. dazu, wie Informationen in einem Fahrplan angeordnet sind. Auch visuelle Elemente sowie die Musterlösung sollten als Verständnishilfe und zur Orientierung genutzt werden. Dabei sollte die Aufmerksamkeit auf spezifische Informationen gerichtet sein. Beim überfliegenden Lesen zwecks Informationsentnahme aus einem Fahrplan ist es hilfreich, die Augen mit dem Finger von links oben nach rechts unten durch den Text zu lenken. Die Lernenden sollten sich auf die markierten Schlüsselbegriffe konzentrieren und Irrelevantes

ignorieren, wie z. B. die Namen der Zwischenstopps. Nach dem ersten Lesen sollten die Lernenden ihre Lösungen durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Fahrpläne sind wie andere diskontinuierliche Texte auch eine noch eher wenig vertraute Textsorte. Der vorliegende Fahrplan hat keine Redundanzen; auffällig (und natürlich typisch) ist die Häufung von Uhrzeiten. Um die korrekten Antworten zu notieren, müssen die Schülerinnen und Schüler einzelne Informationen miteinander kombinieren. Neben dem Verstehen der Kontextualisierung und der Fragen ist also vor allem die Orientierung in einem Fahrplan zu leisten. Die geringe lexikalische Überlappung zwischen Fragen und Ausgangstext erschwert die Lösung noch zusätzlich. Auch könnten verwendete Eigennamen (z. B. *Bassett Chilworth roundabout*) eventuell (nicht nur) auf dieser Stufe unbekannt sein.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere (Sach)Texte z. B. über historische Ereignisse selektiv gelesen werden. Diese sollten eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung dieser Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere einfachere Lesetexte zu bekannten Themen, wie z. B. Speise- oder Fahrpläne, zum Herausfiltern selektiver Informationen an (Scanning-Techniken).

Aufgabe 14: Letter to Granny

Read the letter. Then tick the correct answer (a, b, c or d).

Hello Granny,

Thank you for the book on horses. I just love it! It arrived on my birthday. The postman gave it to me personally because it didn't fit in the letterbox. I had a party, and we played lots of games. Wish you could have come, too.

Lots of love,

Sarah

text © IQB

Sarah is writing to

- a) invite her granny to her party.
- b) thank her granny for a present.
- c) ask her granny for a book.
- d) tell her granny that she loves her.

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufe	1
	A2.2
Lesestil	global
Themenbereich	Familie / Geburtstag
Textsorte	Brief

Auswertung

RICHTIG	Nur das 2. Kästchen wurde angekreuzt: b).
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die A2-Aufgabe *Letter to Granny* überprüft globales Leseverstehen. Textgrundlage ist ein kurzer Brief, in dem Sarah sich bei ihrer Großmutter für deren Geburtstagsgeschenk bedankt. Das Thema ist sehr konkret und zählt zum Erfahrungshorizont von 8-Klässlern. Das verwendete Vokabular ist durchgängig geläufig, die Strukturen sind weitgehend einfach. Die Aufgabe verlangt, dass ein vorgegebener Satz so ergänzt wird, dass die Schreibabsicht zusammengefasst wird.

Vor dem Lesen sollte erst die Aufgabenstellung gelesen und gemäß der Anforderungen der Aufgabe ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung gewählt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Überschrift (*letter to Granny*) und ggf. die Textstruktur nutzen, um auf die Textsorte zu schließen und eine Leseerwartung aufzubauen. Der themenbezogene Wortschatz „Geburtstag“ sollte aktiviert werden. Die Leseerwartung kann durch Lesen und Markieren der Schlüsselbegriffe in den Lösungsmöglichkeiten konkretisiert werden (*invite ... party, thank ... present, ask ... book, tell ... love her*).

Beim Lesen sollten die Lernenden Skimming- und Scanningtechniken kombinieren, um sich einen Überblick zu verschaffen und relevante Passagen aufzufinden. Sie sollten auch die Signalwörter des Textes markieren und sie mit den Formulierungen bzw. Schlüsselwörtern der Lösungsmöglichkeiten vergleichen (z. B. Ober-/Unterbegriffe, Wörter des gleichen Wortfeldes). Zielführend sind das Erkennen der Funktion von Sätzen und das Ignorieren irrelevanter Informationen. Nach dem ersten Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösung durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Situierung fehlt in der Aufgabenstellung; sie wird erst im Brief genannt (*birthday, postman gave it to me*) und muss somit von den Lernenden beim Lesen geleistet werden. Die Absicht der Verfasserin ergibt sich aus der Kombination verschiedener Textelemente. Dabei muss die eigentliche Lösung b) *present* erschlossen werden. Wortbedeutungen von eventuell auf dieser Stufe noch unbekanntem Wörtern könnten die Lernenden etwa aus dem Kontext erschließen (*fit in*).

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere/schwierigere Texte auch zu abstrakteren Themen global gelesen werden (Schlussfolgern der Verfasserabsicht/Übungen zum überfliegenden Lesen).

Mit Schülerinnen und Schülern, für die diese Aufgabe schwierig ist, sollten konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen gelesen werden. Dabei sollten sie den Unterschied zwischen globalem und detailliertem Textverständnis lernen (Konzentration auf wesentliche Textaussagen/Markieren von Verstehensinseln/Aufbau von Leseerwartung/Arbeit mit Schlüsselbegriffen). Zur Schulung des globalen Leseverstehens bieten sich besonders Zuordnungsaufgaben an.

Aufgabe 15: Invitation

Listen to the following message on an answering machine. While listening, complete the table below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording only once.

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 20 seconds to look at the table.

audio: © IQB

1. Time:	_____
2. Address:	54 Birkley Close in _____
3. Theme of party:	_____
4. What to bring:	_____
5. Phone number:	01762 _____

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
		B1.2	A2.1	B1.2	A2.2
Hörstil	selektiv (1, 2, 5), detailliert (3, 4)				
Themenbereich	Freizeit				
Textsorte	Nachricht auf einem Anrufbeantworter				

Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (at) 7.30pm • 19.30 • 7.30 in the evening • half past seven in the evening <p>Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn (19.30h) erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Chester <p>Auch alle orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den gesuchten Namen erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • circus • fancy dress (party) <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (some) drinks • dress <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
5.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 445513 • double 4, double 5, 13 <p>Die gesuchte Telefonnummer muss genannt sein. Unterschiedliche Schreibweisen werden akzeptiert.</p>

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Invitation* überprüft selektives und detailliertes Hörverstehen (1-2, 5 bzw. 3-4) auf den Niveaus A2 bis B1. Ein Anrufer hinterlässt auf Marks Anrufbeantworter eine Einladung zu einer *fancy dress*-Party. Es handelt sich um einen kurzen Hörtext mit einer Aufgabe, deren Bearbeitung das Anfertigen von Notizen erfordert. Dabei müssen zweimal Zahlen gehört werden. Das Erfassen der Telefonnummer wird erleichtert durch die wiederholte Nennung im Hördokument.

Vor dem Hören kann eine Hörerwartung aufgebaut werden, indem Schlüsselbegriffe in der Überschrift (*invitation*) und in der Aufgabenstellung (*message on an answering machine*) markiert werden. Die in der Tabelle vorgegebenen Kategorien sollten genau gelesen werden, da sie Hinweise auf die gesuchten Informationen geben (*time, address, theme, bring, phone number*) und so helfen, die Hörerwartung zu konkretisieren. Die Art und Weise, wie man Zahlen und Telefonnummern spricht, sollte ebenso wie der themenbezogene Wortschatz aktiviert werden.

Beim Hören nutzen die Lernenden neben diesen Informationen zur Orientierung und als Verständnishilfe auch die Muster(teil)lösungen zu 0, 2 und 5. Sie sollten die Hörsituation erfassen und die Informationen zum Sprecher und seiner Rolle erschließen. Da der Hörtext nur einmal präsentiert wird, ist es wichtig, das Aufgabenformat zu beachten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung zu wählen.

Mögliche Schwierigkeiten

Der Anrufer hat teilweise eine undeutliche Aussprache. Hinzu kommen eventuell unbekannte Eigennamen wie *Birkley Close*. Die recht komplexen Strukturen des *conditional II* könnten das Verständnis zusätzlich beeinträchtigen. Die Schülerinnen und Schüler sollten daher versuchen, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen und dabei die Wiederholungen bzw. Redundanzen nutzen, um das Verständnis zu sichern.

Der Kürze der Textvorlage steht insgesamt die relativ hohe Anzahl der Teilaufgaben gegenüber. Durch diese hohe Anforderung an die Konzentrationsfähigkeit könnte ein gewisser Zeitdruck bei der Bearbeitung entstehen. Zudem wird der Hörtext nur einmal gehört.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können als Grundlage für die Weiterentwicklung des selektiven und detaillierten Hörens umfangreichere und/oder schwierigere Texte genutzt werden (z. B. Schlussfolgern, Anfertigen von Skizzen/Notizen zum Erfassen von Hauptaussagen).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bietet sich gezieltes Strategietraining auf der Grundlage eher kürzerer, einfacherer Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Antizipieren des Inhalts, Aktivieren von Vorwissen, Arbeiten mit Schlüsselbegriffen).

Aufgabe 16: My Job

Listen to a lady speaking about her job and tick the correct answer (a, b, c or d).

You will hear the recording only once.

You will have 10 seconds at the end of the recording to complete your answer.

You now have 10 seconds to look at the task.

audio: © IQB

The lady is a

- a) baker.
- b) barmaid.
- c) cook.
- d) waitress.

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1
	B1.2
Hörstil	global
Themenbereich	Berufe
Textsorte	Monolog/Erzählung

Auswertung

RICHTIG	Nur das 4. Kästchen wurde angekreuzt: d).
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *My Job* überprüft globales Hörverstehen. Die Sprecherin spricht mit amerikanischem Akzent, aber klar und in normalem Sprechtempo, über ihre Arbeit als Kellnerin. Der kurze Hörtext ist gekennzeichnet von einem hohen Informationsgehalt bei wenigen Redundanzen. Das Thema „Berufe“ ist konkret und zählt zum Erfahrungsbereich der Jugendlichen. Der verwendete Wortschatz ist weitgehend geläufig, die Strukturen im Allgemeinen einfach.

Vor dem Hören sollten zum Aufbau einer Hörerwartung die Überschrift (*my job*) und die Aufgabenstellung (*lady speaking about her job*) sowie die in den Antwortmöglichkeiten genannten Berufe (*baker, barmaid, cook, waitress*) genau gelesen werden. So kann der entsprechende themenbezogene Wortschatz aktiviert und mit den Informationen des Hörtextes in Beziehung gesetzt werden.

Beim Hören können bereits nach der Einleitung die Berufe *baker* und *cook* ausgeschlossen werden. Da sich die Gesamtaussage erst durch Zusammenfügen der einzelnen Informationen ergibt, ist es wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen.

Mögliche Schwierigkeiten

Begriffe wie *customers, count* oder *serve* könnten auf dieser Stufe eventuell noch zum unbekanntem Wortschatz zählen.

Der Text wird nur einmal gehört, was für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind, eine Schwierigkeit darstellen kann.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung der Aufgabe kann das globale Hörverstehen von Texten mit differenzierterem Wortschatz oder/und komplexeren Strukturen geübt werden (argumentative Texte, abstraktere Themen; mehrere Sprecher; höheres Sprechtempo, ...).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollte der Aufbau einer Hörerwartung gezielt geschult werden (Formulieren von Fragen/Erwartungen an einen Text; Wortschatzarbeit zum Thema „Berufe“).

Aufgabe 17: Radio Interview

Listen to an interview at a teen radio station. While listening, complete the table below in 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording twice.

You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 30 seconds to look at the task.

audio: © IQB

1. Today's topic	Over and out – ...
2. Name of the country where she went to school	
3. Years in primary school	
4. Her favourite subjects	a)
	b)
5. <u>Two</u> reasons why she liked her school	a)
	b)
6. To Sally, being a teacher is ...	a)
	b)

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
		A2.1	A2.2	A2.1	A1	A2.2
Hörstil	detailliert (1, 4-6), selektiv (2, 3)					
Themenbereich	Schule und Unterricht					
Textsorte	Radioprogramm/Interview					

Auswertung

1.	<ul style="list-style-type: none"> • my school time Unterschiedliche, auch orthografisch nicht korrekte Schreibweisen, die den gesuchten Titel erkennen lassen, werden akzeptiert.
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Scotland Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber das gesuchte Land erkennen lassen, werden akzeptiert.
3.	Zahl (Ziffer oder Wort) genügt. Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl werden akzeptiert. <ul style="list-style-type: none"> • 7 • seven
4.	Beide Antworten müssen genannt sein. Die Reihenfolge ist beliebig: <ul style="list-style-type: none"> • English • German Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.

5.	<p>Zwei der Alternativen müssen genannt sein. Die Reihenfolge ist beliebig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (it was very) big • (had) lots of friends/many friends • Teachers were nice./nice teachers <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
6.	<p>Beide Antworten müssen genannt sein. Die Reihenfolge ist beliebig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a (very) hard (job) • (very) fun <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Radio Interview* prüft detailliertes (1, 4-6) und selektives (2, 3) Hörverstehen zum Thema *My school time* auf den Niveaus A1 bis B2. Der Wortschatz ist entsprechend des konkreten Themas bis auf den Begriff *topic* gebräuchlich, die verwendeten Strukturen im Allgemeinen einfach.

Zum Aufbau einer Hörerwartung sollten vor dem Hören Schlüsselbegriffe im Titel und in der Aufgabenstellung (*radio interview, interview at a teen radio station*) markiert werden. Die Kategorien in der Tabelle sollten genau gelesen werden, um aus den Schlüsselwörtern (s. u.) Hinweise auf mögliche Antworten zu erhalten. Der Themenwortschatz „Schule“ sollte aktiviert werden (z. B. Fächer).

Beim Hören nutzen die Lernenden diese Informationen als Orientierung bezüglich der Sprecherrollen von Amy und Sally. Mit Hilfe der Signalwörter der Tabelle (z. B. *country* (2), *primary school* (3), *favourite subjects* (4), usw.) richten sie ihre Aufmerksamkeit auf spezifische Informationen im Hörtext.

Für die erfolgreiche Bearbeitung ist es wichtig, Wichtiges von Unwichtigem (z. B. *anything you didn't like*) zu trennen. Trotz Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler versuchen, weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen. Das Aufgabenformat muss beachtet werden: Für die Antworten 4 bis 6 wird nur dann ein Punkt vergeben, wenn beide Antworten angegeben werden. Das zweite Hören können die Lernenden zum Ergänzen und zur Kontrolle nutzen.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Ergänzung von 6 erfordert eine relativ komplexe Leistung, da sich der Satzanfang auf die beiden letzten Redebeiträge bezieht. Hier wie auch bei Antwort 2 gibt es zudem nur eine geringe lexikalische Überlappung zwischen Aufgabe und Hörtext. Die Schülerinnen und Schüler müssen also genau zuhören und kombinieren. Die relative Länge der Aufnahme könnte, zusammen mit der Sprechweise der beiden jungen Frauen, das Verständnis erschweren.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können als Grundlage für die Weiterentwicklung des detaillierten und selektiven Hörens umfangreichere und/oder schwierigere Texte genutzt werden (z. B. Schlussfolgern, Anfertigen von Skizzen/Notizen zum Erfassen von Hauptaussagen).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bietet sich gezieltes Strategietraining auf der Grundlage eher kürzerer, einfacherer Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Antizipieren des Inhalts, Aktivieren von Vorwissen, Arbeiten mit Schlüsselbegriffen).

Aufgabe 18: Announcement from Southwest

During your holidays in England you want to visit London. Listen to the announcement from Southwest Train Service and answer the question below using 1 to 5 words/numbers.

You will hear the announcement twice.

You will have 10 seconds at the end of the recording to complete your answer.

You now have 10 seconds to look at the question.

audio: © IQB

What time does the train leave?

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1 B1.1
Hörstil	selektiv
Themenbereich	Reisen
Textsorte	Durchsage

Auswertung

RICHTIG	Uhrzeit (Ziffer oder ausgeschrieben) muss genannt sein. • 17:56 Auch alle orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *Announcement from Southwest* überprüft selektives Hörverstehen. Thema und Textsorte gehören nur bedingt zum Erfahrungshorizont der Jugendlichen. Die kurze, authentische Höraufnahme, eine englischsprachige Bahnhofsdurchsage, ist gekennzeichnet von einem natürlichen Sprechtempo sowie durch typische Hintergrundgeräusche. Der verwendete Wortschatz ist gebräuchlich, wesentlich für die erfolgreiche Bearbeitung ist aber das Verstehen der Zahlen.

Vor dem Hören sollten die Überschrift (*announcement from Southwest*), die Situierung (*visit London*) sowie die Aufgabenstellung (*announcement ... train ...*) zum Aufbau einer Hörerwartung markiert werden. Die Hörerwartung wird durch genaues Lesen der Frage und Markieren der Schlüsselwörter (*time, train, leave*) konkretisiert. Mit Hilfe der Signalwörter kann die Lösung im Hörtext aufgefunden werden. Hilfreich ist es, Vorwissen zu der Art und Weise zu aktivieren, wie Uhrzeiten gesprochen werden.

Beim Hören sollten die Schülerinnen und Schüler sich auf das Erkennen der gesuchten spezifischen Information konzentrieren, also auf die Abfahrtszeit. Es ist erforderlich, Wichtiges von Unwichtigem (*platform 2/calling at Southampton Airport Parkway*) zu trennen. Das zweite Hören sollte genutzt werden, um die Antwort zu ergänzen oder zu korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Der Hörtext zeichnet sich durch eine hohe Informationsdichte bei fehlender Redundanz aus. Es handelt sich um eine komplexere Äußerung ohne klaren Satzbau, mit einer Häufung von Zahlenangaben. Die wahrscheinlich unbekanntenen Eigennamen wie *Eastleigh, Shawford, Basingstoke, Fleet* und *Farnborough*, aber auch die Sprechweise der Abfahrtszeit 17:56 könnten sich als schwierig erweisen. Die geforderte Antwort ist zwar kurz, jedoch mehrgliedrig und damit relativ komplex.

Das Nachhallen des Lautsprechers könnte, da für die Schülerinnen und Schüler ungewohnt, das Hörergebnis ggf. negativ beeinflussen.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere Texte selektiv gehört werden, die eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und die eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung der Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere Hörtexte zum Heraushören selektiver Informationen an (einfachere Hörtexte zu bekannten Themen, z. B. klar strukturierte Ansagen).

Aufgabe 19: Father and Son

Listen to a dialogue. While listening, complete the sentence below using 1 to 5 words.

You will hear the recording only once.

You will have 10 seconds at the end of the recording to complete your answer.

You now have 10 seconds to look at the task.

audio: © IQB

The father and son are talking about

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1
	B1.2
Hörstil	global
Themenbereich	Reisen
Textsorte	Alltagsgespräch

Auswertung

RICHTIG	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (a/their) holiday(s)/(a) trip/vacation • a trip to/going to/holidays in/Italy/the Mediterranean • Italy/theMediterranean <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
---------	--

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *Father and Son* überprüft globales Hörverstehen. Das sehr kurze Gespräch zwischen Vater und Sohn zum Thema „Urlaub“ knüpft an den Erfahrungshorizont der 8-Klässler an. Der verwendete Wortschatz ist weitgehend geläufig, die Strukturen sind einfach. Das Verstehen von Vokabeln wie *seriously* ist zur Lösung der Aufgabe nicht erforderlich.

Vor dem Hören sollten die Schlüsselwörter in Überschrift (*father, son*) und Frage (*talking about ...*) markiert und dazu genutzt werden, die Situation zu erfassen und das Hörziel zu formulieren. Auch wenn kein weiterer Hinweis gegeben wird, können die Schülerinnen und Schüler doch Vermutungen darüber anstellen, worüber die beiden reden (z. B. Schule, Erziehung, Ferien).

Beim Hören sollten sie auf der Grundlage ihrer Antizipation die Sprecherrollen (*Dad, son*) erschließen. Die Nennung des Themas gleich zu Beginn (*going to Italy*), ermöglicht den

Schülerinnen und Schülern das beinahe unmittelbare Auffinden der Lösung. Da sich die Gesamtaussage durch Zusammenfügen der einzelnen Informationen ergibt, ist es jedoch wichtig, weiterhin zu folgen und den ersten Eindruck beim Hören zu überprüfen sowie ggf. die Antwort zu ergänzen oder zu korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Die undeutliche Aussprache des Jungen könnte für die Jugendlichen ungewohnt sein. Der komplexe, aber wichtige Begriff *Mediterranean* könnte eventuell nicht allen Schülerinnen und Schülern der 8. Jahrgangsstufe geläufig sein. Die Bandbreite an Antwortalternativen erlaubt aber dennoch eine richtige Lösung. Außerdem hat der Hörtext einen mittleren Grad an Redundanzen, welche die Jugendlichen beim Hören zur Verständnissicherung nutzen können.

Das einmalige Hören könnte für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind, eine Schwierigkeit darstellen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung der Aufgabe kann das globale Hörverstehen von Texten mit differenzierterem Wortschatz oder

/und komplexeren Strukturen geübt werden (argumentative Texte, abstraktere Themen; mehrere Sprecher; höheres Sprechtempo, ...).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollte der Aufbau einer Hörerwartung gezielt geschult werden (Formulieren von Fragen/Erwartungen an einen Text; Wortschatzarbeit zum Thema „Urlaub“).

Aufgabe 20: Radio Interview

Listen to a radio interview about a school. While listening, complete the sentences below using 1 to 5 words. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording only once.

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 30 seconds to look at the task.

audio: © IQB

1. At his school many classes are taught in



2. For him, the best thing at school is



3. Most pupils at his school are



4. One of Anton's free time activities is



Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
	B1.1	B1.1	B1.2	A2.1
Hörstil	detailliert			
Themenbereich	Schule und Unterricht			
Textsorte	Radioprogramm/Interview			

Auswertung

1.	<ul style="list-style-type: none"> • English <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (his) friends • meeting his friends • hanging around with friends <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • from America • (the) USA • American <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • American football • baseball <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Radio Interview* überprüft detailliertes Hörverstehen (A2-B1). Anton, Schüler der John F. Kennedy-Schule in Berlin, spricht mit einem Reporter über seine Schule. Das Thema ist den Schülerinnen und Schülern vertraut, der verwendete Wortschatz und die Strukturen sollten weitestgehend geläufig sein. Das Interview ist zwar relativ lang, beide Sprecher reden jedoch langsam und recht deutlich.

Vor dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler durch Nutzen der Nennung des Themas (*radio interview about a school*) eine Hörerwartung aufbauen sowie entsprechendes inhaltliches und sprachliches Vorwissen aktivieren. Diese Hörerwartung können sie durch genaues Lesen der zu vervollständigenden Satzanfänge konkretisieren. Schlüsselbegriffe wie 1: *classes ... taught*, 3: *pupils*, 4: *free time activities* sollten markiert werden, da sie beim Hören als Signalwörter zum Auffinden der Lösung im Hörtext dienen können.

Beim Hören sollten sie das Aufgabenformat beachten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung wählen (also: während des Hörens die Antwort geben, nach dem Hören die Antwort vervollständigen bzw. korrigieren). Die Musterlösung sollten sie zur Orientierung und als Verständnishilfe heranziehen. Beim Zuhören sollten sie die Aufmerksamkeit auf gesuchten spezifischen Informationen richten und Formulierungen bzw. Signalwörter der Aufgabe mit dem Gehörten vergleichen. Auch bei Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler versuchen, weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen und Wichtiges von Unwichtigem (z. B. Frage danach, was Anton hinsichtlich der Schülerschaft ändern würde) zu trennen.

Mögliche Schwierigkeiten

Antons Stockungen, Pausen und Einschübe sind typisch für gesprochene Sprache. Sie und die fehlende Redundanz verlangen dem Hörer eine hohe Konzentration ab: Er nennt z. B. mehrere Aktivitäten, doch zur Beantwortung der Frage 4 reicht es aus, nur eine zu erfassen und zu notieren. Eventuell könnte auch sein deutscher Akzent unerwartet sein.

Das einmalige Hören könnte für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind, eine Schwierigkeit darstellen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

Aufgabe 21: Vanessa

Listen to a telephone conversation. While listening, take notes on what Vanessa looks like using 1 to 5 words. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording only once.

You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 10 seconds to look at the task.

audior. © IQB

- (1) _____
(2) _____
(3) _____
(4) _____

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1
	B2.1
Hörstil	detailliert
Themenbereich	Freizeit
Textsorte	Telefongespräch

Auswertung

RICHTIG	Die Aufgabe wird nur dann als richtig gewertet, wenn vier verschiedene der Alternativen genannt werden. Die Reihenfolge ist beliebig. <ul style="list-style-type: none">• sixteen• black hair• curly hair• no skirt• pair of pants• sneakers• no glasses• cap• (small) handbag• sporty style• no flowers Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
---------	--

Hinweise zur Bearbeitung

Die B2-Aufgabe *Vanessa* überprüft detailliertes Hörverstehen. In dem Telefonat zwischen einem Mann und einer Frau wird eine junge Frau namens Vanessa beschrieben. Diese besondere Situation gehört nicht zum unmittelbaren Erfahrungshorizont von 8-Klässlern; das Thema „Personenbeschreibung“ ist ihnen jedoch vertraut. Der verwendete Wortschatz ist gebräuchlich, die Strukturen sind einfach.

Vor dem Hören kann eine Hörerwartung aufgebaut werden, indem Schlüsselbegriffe in der Überschrift (*Vanessa*) und in der Aufgabenstellung (*telephone conversation, what Vanessa looks like*) markiert werden. Diese Vorgaben sollten genau gelesen werden, da sie Hinweise auf die zu findenden Informationen geben und somit helfen, die Hörerwartung zu konkretisieren. Der themenbezogene Wortschatz sollte aktiviert werden (Kleidung, Äußeres, Haarfarbe, -länge, etc.).

Beim Hören nutzen die Lernenden neben diesen Informationen zur Orientierung und als Verständnishilfe auch die Musterlösung (*tall*). Sie richten ihre Aufmerksamkeit auf bestimmte Informationen hinsichtlich Vanessas Aussehen. Nach dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Antworten vervollständigen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe erfordert das gezielte Erfassen von vier spezifischen Informationen. Es sollte beachtet werden, dass der Punkt nur vergeben wird, wenn insgesamt vier unterschiedliche Merkmale notiert werden. Dabei sind die Schülerinnen und Schüler in ihrer Auswahl frei.

Erleichtert wird die Lösung, wenn die Kontextualisierung und damit die Funktion der beiden Sprecherrollen verstanden werden: Margaret möchte wissen, wie die Person (Vanessa) aussieht, die sie am Flughafen abholen wird. Deren Beschreibung ergibt sich aus dem Zusammenspiel der Redebeiträge beider Sprecher. Da der Hörtext nur einmal abgespielt wird, stellt die Bearbeitung hohe Anforderungen an die Konzentrations- und Merkfähigkeit der Jugendlichen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

Aufgabe 22: Conversation

Listen to a conversation. While listening, answer the question below using 1 to 5 words.

You will hear the recording only once.

You will have 5 seconds at the end of the recording to complete your answer.

You now have 5 seconds to look at the question.

audio: © IQB

Where are the speakers?

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1
	B1.2
Hörstil	global
Themenbereich	Essen und Trinken
Textsorte	Alltagsgespräch

Auswertung

RICHTIG	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none">• cafeteria• canteen• restaurant• school/college <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *Conversation* überprüft globales Hörverstehen. Der relativ kurze Dialog zwischen Jenny und ihrer Lehrerin dreht sich um das Thema „Essen“. Er ist untermalt von typischen Geräuschen in einer Mensa oder Kantine. Entsprechend dem konkreten Thema sind die verwendeten Strukturen einfach, der Wortschatz ist meist geläufig. Vokabeln wie *weird* oder *energized* sind zur Lösung der Aufgabe, d. h. den Ort der Unterhaltung zu notieren, nicht erforderlich.

Vor dem Hören sollten die Schlüsselwörter in Überschrift (*conversation*) und Frage (*where ... speakers?*) markiert und zum Aufbau einer ersten, noch sehr allgemeinen Hörerwartung genutzt werden. Auch wenn kein weiterer Hinweis auf den Ort gegeben wird, ist es möglich, Vermutungen darüber anstellen, ob das Gespräch in einem Gebäude (in welchem?) oder draußen (auf einer Straße, vor einem Gebäude, etc.) stattfindet.

Beim Hören sollten die Schülerinnen und Schüler die Hörsituation erfassen und die Sprecherrollen erschließen. Die Gesprächseröffnung mit der Nennung des Themas (*menu for today's lunch; Wortfeld food*), ermöglicht es zusammen mit den oben erwähnten Hintergrundgeräuschen, den gesuchten Ort rasch einzugrenzen. Da sich die Gesamtaussage aber erst durch Zusammenfügen der einzelnen Informationen ergibt, ist es wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen.

Mögliche Schwierigkeiten

Die teilweise undeutliche Aussprache sowie Verkürzungen und Auslassungen als Merkmale mündlicher Sprache könnten das Verständnis beeinträchtigen.

Das Formulieren der Globalaussage ist eine komplexe kognitive Anforderung, denn es setzt Kombinieren bzw. Schlussfolgern voraus. Zudem erhalten die Lernenden bei dieser Kurzantwort-Aufgabe keinerlei Hinweis durch die Aufgabenstellung. Da der Hörtext nur einmal abgespielt wird, könnten sich Schwierigkeiten bei der Bearbeitung ergeben, zumal für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung der Aufgabe kann das globale Hörverstehen von Texten mit differenzierterem Wortschatz oder/und komplexeren Strukturen geübt werden (argumentative Texte, abstraktere Themen; mehrere Sprecher; höheres Sprechtempo, ...).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollte der Aufbau einer Hörerwartung gezielt geschult werden (Erwartungen an einen Text/Formulieren von Fragen, z. B. auch *Who are the speakers?*).

Aufgabe 23: The Great Wall of China

Read the questions (0 to 5) and match them with the answers (a to h). You may use each answer only once. There are two more answers than you need. There is an example at the beginning (0).

0. How long is the Great Wall of China?
 1. When was the Great Wall of China built?
 2. Why was it built?
 3. Who built it?
 4. How tall is it?
 5. Can it be seen from the Moon?



photo: © iStockphoto LP

Quelle: text: http://www.activityvillage.co.uk/the_great_wall_of_china.htm

- a) In places the Great Wall is 25 feet (8 metres) high.
 b) The Great Wall of China is about 6,000 kilometres long.
 c) It is believed that the main purpose of the Great Wall was to protect China from invasion or attack by northern tribes (such as the Mongols).
 d) It was originally built over 2,000 years ago, around 221 BC. Most of the current Great Wall was built during the Ming dynasty (between 1368 and 1644).
 e) No, it can't. However, it can be seen from space, and images have been returned from low-level space vehicles including the space shuttle.
 f) No, the earliest wall was made of earth and stone.
 g) The original wall was ordered by Emperor Qin over 2,000 years ago. The wall was constructed by labourers, soldiers, common people and criminals.
 h) About one million soldiers were stationed along the wall.

0	1	2	3	4	5
b					

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A1	A2.1	A2.2	A2.1	A1
Lesestil	detailliert				
Themenbereich	Sehenswürdigkeiten				
Textsorte	Bericht				

Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 5 richtige Lösungen).

RICHTIG	0	1	2	3	4	5
	b	d	c	g	a	e

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *The Great Wall of China* überprüft detailliertes Leseverstehen auf den Niveaus A1 bis A2. Das Thema ist interessant und bietet die Möglichkeit, an Vorwissen anzuknüpfen, gehört aber nicht zum unmittelbaren Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler. Der Inhalt der einander zuzuordnenden Fragen und Antworten ist zumeist konkret. Die verwendeten Strukturen sind einfach, der Wortschatz ist im Allgemeinen frequent, wenn auch einige Vokabeln wie *protect* auf dieser Stufe eventuell noch nicht geläufig sein könnten.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler durch Lesen der Überschrift und Betrachten des Fotos eine Leseerwartung zu Thema (*Great Wall of China*) und Textsorte (FAQ) aufbauen. Sie sollten entsprechendes landeskundliches Vorwissen und den themenbezogenen Wortschatz aktivieren (z. B. Wortfelder zu Begriffen der Fragen und Antworten). Es ist zu empfehlen, erst die Aufgabenstellung genau zu lesen, um die Anforderungen abzuleiten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung zu wählen.

Beim Lesen sollten die Lernenden Skimming- und Scanningtechniken kombinieren, um sich einen Überblick zu verschaffen und relevante Passagen aufzufinden. D. h. also, jeweils zunächst die Fragen genau zu lesen und dann die Antworten zu überfliegen, um so die richtigen Frage-Antwort-Paare zu finden. Die Fragewörter sollten genutzt werden, um die zutreffenden Antworten aus den Sätzen a bis h zu wählen (z. B. 3: *who* → Name). Die Konzentration auf Schlüsselbegriffe der Fragen sollte die Aufmerksamkeit auf Signalwörter der Antworten oder Begriffe des gleichen Wortfeldes lenken: z. B. (1) *when... built* → (d) *built over 2,000 years ago, around 221 B.C.*, (3) *who built...* → (g) *ordered by Emperor Qin; constructed by labourers*, ... Dabei ist es wichtig, relevante Einzelinformationen zu kombinieren, um alternative Antworten auszuschließen. Die Musterlösung kann dabei zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Die Lernenden sollten den Text mehrmals lesen, um Antwortmöglichkeiten als Lösung wählen oder ausschließen zu können. Nach dem ersten Lesen sollten die Lösungen durch erneutes Nachlesen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe verlangt das Erschließen der Hauptaussage aus einzelnen Textteilen. Daher ist es zur erfolgreichen Bearbeitung erforderlich, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Die bisweilen geringe lexikalische Überlappung von Formulierungen der Fragen und Antworten könnte zu Schwierigkeiten führen, weil z. T. erst nach genauer Lektüre entschieden werden kann, welche derjenigen Antwortalternativen richtig ist, die zunächst möglich erscheinen (z. B. 3: *Who built it?* → g: Nennung des Namens, Verwendung der Synonyme *ordered by, constructed by*). Zur Beantwortung der Fragen 1 und 4 ist es erforderlich, Zahlen zu erkennen. Zudem gibt es ggf. einige Eigennamen, die nicht nur für Lernende dieser Stufe unbekannt sein könnten, wie z. B. *Ming dynasty* und *Emperor Qin*. Die Schülerinnen und Schüler sollten bei Verständnisschwierigkeiten weiterlesen und Bedeutungen erschließen bzw. schlussfolgern, wie z. B. *space* und *images* (Erschließen aus dem Kontext) oder *constructed* und *criminals* (Ableiten vom Deutschen).

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

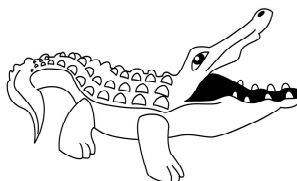
Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.

Aufgabe 24: Crocodylus Park

Read the text. Then answer the questions below using 1 to 5 words/ numbers. Write feet, kilos, miles, years, minutes, etc. in your answers when needed. There is an example at the beginning (0).

Crocodylus Park – Darwin, Northern Territory

Crocodylus Park, just five minutes from Darwin Airport and 15 minutes from Darwin city centre, is home to more than a thousand crocodiles and other wildlife. The crocodiles range in age and size from 30-centimetre (12-inch) hatchlings to adults measuring 4.8 metres (16 feet) and weighing half a ton.



Other wildlife at Crocodylus Park include big cats, primates, birds and other reptiles including hawksbill turtles.

How to get to Crocodylus Park

If driving, check with your Darwin area map. Crocodylus Park is at 815 McMillans Rd, Knuckey Lagoon (opposite the entrance to the Berrimah Police Centre) overlooking Holmes Jungle Nature Reserve.

If taking public transport, catch the No. 5 bus from Darwin, the No. 5 or 9 bus from Casuarina, or the No. 9 from Palmerston. The bus stop is about a five minutes' walk to the Crocodylus Park front entrance.

Crocodylus Park entry prices

Entry to Crocodylus Park costs \$25 each for adults, \$12.50 for children aged 4 to 16, \$65 for a family group. Children below four years old are admitted free.

text: (c) 2011 Larry Rivera (<http://goaustralia.about.com>). Used with permission of About Inc., which can be found online at www.about.com. All rights reserved.

1. How long is a baby crocodile?	
2. How heavy is a full-size crocodile?	
3. What is opposite the park?	
4. Which buses take you from Casuarina to the park?	
5. How much does a 14-year-old have to pay to get into the park?	

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
		A1	B2.2	B1.2	A2.1
Lesestil	selektiv				
Themenbereich	Freizeit				
Textsorte	Werbung				

Auswertung

1.	Zahl und Maßeinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • 30 cm • 12 inches
----	--

2.	Zahl und Maßeinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • half a ton • 500 kg
3.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • police station • police centre • (the entrance to the) Berrimah Police Centre Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
4.	Der Punkt wird nur vergeben, wenn die beiden Buslinien 5 und 9 genannt werden.
5.	Zahl und Währungseinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Unterschiedliche Reihenfolgen und Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. <ul style="list-style-type: none"> • \$12.50

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Crocodylus Park* überprüft selektives Leseverstehen (A1-B2) anhand eines kurzen Werbetexts, der potenzielle Besucher über Lage des Parks, Anfahrtsmöglichkeiten und Eintrittspreise sowie die Tiere im Park informiert. Das Thema „(Tier)Park“ ist den 8-Klässlern vertraut. Der verwendete Wortschatz ist weitgehend frequent, die Strukturen sind einfach.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage des Titels, der (Zwischen)Überschriften (*Crocodylus Park*, *Darwin*, *how to get to*, *entry prices*) sowie der Illustration eine Leseerwartung zu Thema und Textsorte aufbauen. Aus der Aufgabenstellung sollten die Anforderungen, auch an den Lesestil, abgeleitet werden: Es empfiehlt sich, den Text zuerst kurz zu überfliegen und dann die Fragen 1 bis 5 in der Tabelle genau zu lesen. Die gesuchten spezifischen Informationen können durch selektives Lesen des Textes herausgefiltert werden. So ist es zum Beispiel, um die Informationen zu den Fragen 4 und 5 in den beiden letzten Abschnitten zu finden, ausreichend, die entsprechenden Passagen zu überfliegen, ohne den gesamten Text im Detail zu verstehen.

Beim Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler sich auf die Schlüsselbegriffe der Fragen konzentrieren, um die dazugehörigen Angaben oder Wörter des gleichen Wortfeldes im Text aufzufinden, z. B. (1) Größenangabe/Längenmaß: *how long?* → Text: *30 centimetre (12-inch)*, (2) Gewichtsangabe: *how heavy?* → Text: *half a ton*, (4) Zahlen: *which buses?* → Text: 5, 9 (5) Preis: *how much?* → Text: \$12.50. Informationen, die zur Beantwortung der Fragen irrelevant sind, sollten ignoriert werden (z. B. zu weiteren Tieren im Park). Nach dem ersten Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösungen durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren. Sie sollten darauf achten, dass sie entsprechend der Aufgabenstellung in den Antworten wo nötig die Bezugsgröße, wie etwa die Währungseinheit, angeben.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Formulierungen der Fragen und die des Textes zeigen keine oder nur eine geringe lexikalische Überlappung, z. B. Frage 2: *full-size crocodiles* → Text: *adults*. Das entsprechende Wort muss daher aus dem Kontext erschlossen werden. In Frage 4 sollten die Schülerinnen und Schüler beachten, dass aufgrund der Verwendung des Plurals in *buses* die Nennung von zwei Buslinien erforderlich ist. Bei den Fragen 1, 2 und 3 haben die Antworten mehrere obligatorische Bestandteile, z. B. Währungseinheit und Zahl.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere (Sach)Texte z. B. über historische Ereignisse selektiv gelesen werden. Diese sollten eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und eine

geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung dieser Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere einfachere Lesetexte zu bekannten Themen, wie z. B. Speise- oder Fahrpläne, zum Herausfiltern selektiver Informationen an (Scanning-Techniken).

Aufgabe 25: Mini Sagas

Read the mini sagas (0 to 3) and match each one of them with one of the topics (a to e). Each topic may be used only once. There is one more topic than you need. There is an example at the beginning (0).

0	Aghast, I stared at the disaster in front of me. How could this happen? I planned so carefully. The party guests arrived in good cheer. The food emerged from ovens and fridges looking delectable and festive. I just forgot to put the snake away. Oh well, one less lap dog.
1	Four friends went on a journey. After walking they found a place to rest and eat. Each said they would do something. One said, "I've prepared a meal". Another said, "I'll start a fire". The third said, "I'll build a shelter", while the fourth said, "I am ready to eat".
2	As the UFO lifted off, I reflected upon my former life: would I miss my friends, my home, my pet alligator? And would T-Rex really devour Woody? But that was now all past, the future directly ahead. Suddenly, a whisper entered my consciousness, "Wake up. Nap time is over".
3	He gazed longingly, desire written in every fiber. The irresistible scent teased him. Quick slip and grab; the prize was his! She was too fast and caught him by the ear. Disappointment sank into the pit of his stomach. Mother put him on time-out. No apple pie until after dinner.

Quelle: text: <http://www.dailyit.com/forums/other/etc/2009/03/18/50-word-challenge>

- a) A Dream
- b) Stars
- c) Teamwork
- d) Punishment
- e) Pets

0	1	2	3
e			

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
	A2.1	A1	A2.2
Lesestil	detailliert		
Themenbereich	Literatur		
Textsort	Kürzestgeschichten		

Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 3 richtige Lösungen).				
RICHTIG	0	1	2	3
	e	c	a	d

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Mini Sagas* überprüft detailliertes Leseverstehen auf den Niveaus A1 bis A2. Textgrundlage sind vier Kürzestgeschichten mit einer Länge von maximal 50 Wörtern. Sie stellen konkrete Situationen dar und greifen konkrete, den Jugendlichen vertraute Inhalte auf: Haustiere (0), Freundschaft / Zusammenarbeit (1), Schlafen / Träumen (2), Naschen vor

dem Mittagessen (3). Der verwendete Wortschatz ist zumeist frequent, die Strukturen sind z. T. komplexer.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler erst die Aufgabe lesen und die Anforderungen der Aufgabe ableiten. Auf Grundlage der Nennung der Textsorte in der Überschrift und Aufgabenstellung sollten sie eine Leseerwartung aufbauen und diese durch genaues Lesen der Themen a bis e spezifizieren. Sie sollten themenbezogenen Wortschatz bzw. Wortfelder zu Begriffen der genannten *topics* aktivieren.

Beim Lesen sollten sie relevante Einzelinformationen miteinander kombinieren, um einzelne Lösungsmöglichkeiten auszuschließen. Dabei sollten sie sich auf Schlüsselbegriffe konzentrieren und diese in den Texten markieren (z. B. 2: *wake up, nap time*). Die Musterlösung könnte dabei zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Die Formulierungen bzw. Schlüsselwörter der *topics* sollten mit denen der Lesetexte verglichen werden (z. B. Ober-/Unterbegriffe, Wörter des gleichen Wortfeldes). Nach dem ersten Lesen sollten die Lösungen durch erneutes Nachlesen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe, also die Zuordnung der Überschriften zu den *mini sagas*, erfordert Kombinieren bzw. Schlussfolgern sowie die Abstraktion des Inhalts des gesamten Texts. Dies wird durch die fehlende Situierung und die Notwendigkeit zur mehrmaligen Neuorientierung erschwert. Bedingt durch das Aufgabenformat gibt es mehr Antwortoptionen als Textteile.

Einige Wörter, auch im themenspezifischen Wortschatz, könnten eventuell auf dieser Stufe noch unbekannt sein (z. B. *devour, fiber, scent*). Es ist möglich, Wortbedeutungen aus dem Kontext zu erschließen (*nap time*) oder aus dem Deutschen abzuleiten (*reflect upon*).

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.

Aufgabe 26: In Jail

Read the paragraphs (a to e) from a novel. Then put them in the correct order by completing the table below. There is an example at the beginning (0). Start with paragraph a.

In Jail excerpt from a novel by Mark Haddon

a) It was 1:12am when Father arrived at the police station. I did not see him until 1:28am, but I knew he was there because I could hear him.
b) I stepped outside. Father was standing in the corridor. He held up his right hand and spread his fingers out in a fan.
c) I held up my left hand and spread my fingers out in a fan, and we made our fingers and thumbs touch each other.
d) A policeman opened the door of the cell and told me there was someone to see me.
e) We do this because sometimes Father wants to give me a hug, but I don't like hugging people, so we do this instead, and it means that he loves me.

text: © from *The Curious Incident of the Dog in the Night - time* by Mark Haddon, published by Jonathan Cape. Reprinted by permission of The Random House Group Ltd.

0	1	2	3	4
a				

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
	B1.1	B1.1	B1.2	B1.1
Lesestil	detailliert			
Themenbereich	Zwischenmenschliche Beziehungen			
Textsorte	Romanauszug			

Auswertung

Allgemein: Die korrekt ausgefüllte Tabelle wird mit einem Punkt bewertet.					
RICHTIG	0	1	2	3	4
	a	d	b	c	e

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *In Jail* überprüft detailliertes Leseverstehen auf der Grundlage eines kurzen Auszugs aus dem Roman *The Curious Incident of the Dog in the Night-Time* von Mark Haddon. Der Ich-Erzähler schildert, wie sein Vater ihn eines Nachts von einer Polizeiwache abholt. Zur Begrüßung halten sie ihre Hände mit gespreizten Fingern gegeneinander, offensichtlich, weil der Sohn Umarmungen nicht mag. Sowohl die Textsorte als auch das Thema des Romans (Autismus) zählen nicht zum unmittelbaren Erfahrungsbereich von 8-Klässlern. Der Textauszug ist zwar dicht erzählt. Die einzelnen Ereignisse können aber leicht rekonstruiert werden. Wortschatz und Strukturen sind weitgehend geläufig.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler zum Aufbau einer Leseerwartung von der Überschrift (*in jail*), der Einleitung (*paragraphs from a novel*) und dem Beispiel a) die Situierung des Texts ableiten. Um die Leseerwartung zu spezifizieren, sollten sie thementypisches Vokabular aktivieren *jail (cell, locked in, police officer)* und Hypothesen über den Inhalt aufstellen.

Zu diesem Zweck sollten sie beim Lesen unter Rückgriff auf Skimming-Techniken erst alle Teile kurz überfliegen. Danach sollten sie die einzelnen Passagen mehrfach und im Hinblick auf die Fragestellungen „was passiert?, in welcher Reihenfolge?, welche Charaktere sind beteiligt?“ sehr genau durchlesen. Auch zur Klärung dieser Fragen kann der erste Absatz Anhaltspunkte geben. Die Textteile, deren Position eindeutig ist, sollten in die Tabelle eingetragen und als bereits verwendet markiert werden. Einen wichtigen Anhaltspunkt für die korrekte Anordnung der Textteile kann auch die Konzentration auf Schlüsselbegriffe/Wörter des gleichen Wortfeldes/Ober-/Unterbegriffe liefern, wie (a) at the police station → d) opened the door of the cell → b) I stepped outside. Father was ... in the corridor. → b) he held up ... right hand, spread his fingers out in a fan → c) I held up... left hand, spread my fingers out in a fan, and we ... → e) We do this because Die Bedeutung von eventuell unbekanntem Wörtern und Wendungen wie *spread out in a fan* kann aus dem Kontext erschlossen werden.

Zur Selbstkontrolle sollten die Schülerinnen und Schüler den Text nach den verschiedenen Lesedurchgängen noch einmal im Zusammenhang lesen, um die Positionen der einzelnen Textpassagen erneut auf ihre Stimmigkeit hin zu überprüfen.

Mögliche Schwierigkeiten

Fehlendes Wissen über literarische Texte und die Notwendigkeit, implizite Informationen über Charaktere und deren Motive zu entschlüsseln, könnten die Bearbeitung ebenso beeinträchtigen wie das Erfassen des lakonischen Erzählstils. Eine ggf. auf dieser Stufe nicht geläufige Struktur im Text ist *so we do this instead*; sie könnte das Verständnis behindern.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an. Auch könnten sie weitere zerschnittene Erzählungen oder Berichte sortieren oder eigene Geschichten mit *first, after that, then, next* und *finally* strukturieren bzw. visualisieren (z. B. als *flow chart*).

Aufgabe 27: Bettina

Read the text. Then tick the correct answers (a, b, c or d). There is an example at the beginning (0).

More than 20 million travellers pass through Palma de Mallorca's airport each year, and at first glance Bettina could be just another tourist waiting for a flight home. But she never checks in. The 48-year-old German has been living at the airport – known as Son Sant Joan – for 10 years, pushing her three suitcases, a blanket, a pile of books and her white cat, Mumu, around with her.

Bettina, who refuses to disclose her full name, is from a small town in southern Germany. She arrived in Mallorca more than 10 years ago for a new start after a relationship ended and she lost her office job. She landed odd jobs working as a waitress, then helping in a kitchen, but the dream of living in the sun turned sour. "Suddenly there was no work because they only give jobs to Spaniards," she told the local *Diario de Mallorca* newspaper. "I wanted to work in Mallorca, but I got stranded here."

With no job, home or money, she began living in the airport, where she gets by on the kindness of friends or strangers. "One friend brings me something to eat twice a week. Sometimes people give me a bit of money as well, but I don't ask anyone for anything."

Amid the bustle of the airport, Bettina is often seen quietly reading, dressed smartly in jeans and a sweatshirt. She cleans herself and her clothes in the toilets, while departure lounge seats serve as beds. But she has no desire to return to Germany. "No way. Life is better for me here."

The Guardian, Saturday, 9 August 2008

text: © Guardian News & Media Ltd 2008. Article by Graham Keeley/Kate Connolly

1. In Mallorca,

- a) Bettina's dreams came true.
- b) Bettina worked for a newspaper.
- c) Bettina fell in love with a Spaniard.
- d) Bettina became unemployed.

2. At the airport, Bettina

- a) doesn't ask for money.
- b) helps in a café.
- c) asks people for food.
- d) doesn't have any friends.

3. Bettina

- a) doesn't keep herself clean.
- b) doesn't have time to read.
- c) doesn't want to go back to Germany.
- d) doesn't sleep in the departure lounge.

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
	B2.2	A2.2	A1
Lesestil	detailliert		
Themenbereich	Reisen und Tourismus		
Textsorte	Zeitungsartikel		

Auswertung

1.	Nur das 1. Kästchen wurde angekreuzt: a).
2.	Nur das 4. Kästchen wurde angekreuzt: d).
3.	Nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt: c).

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Bettina* überprüft detailliertes Leseverstehen auf den Niveaus A1-A2 und B2. Der Artikel berichtet über die 48jährige Bettina, die seit zehn Jahren auf dem Flughafen von Palma de Mallorca lebt. Ihr Traum von einem neuen Leben hat sich zerschlagen, an eine Rückkehr nach Deutschland denkt sie aber nicht. Das Thema „Reisen und Tourismus“ ist konkret; das hier dargestellte Schicksal gehört jedoch nicht zum Erfahrungsbereich von 8-Klässlern. Der verwendete Wortschatz ist weitgehend geläufig, obschon es einige komplexere Wörter und Wendungen sowie Eigennamen gibt, die auf dieser Stufe eventuell noch nicht geläufig sein könnten. Zudem kommen einige komplexere Strukturen vor.

Vor dem Lesen ist zu empfehlen, erst die Aufgabe genau zu lesen, um die Anforderungen abzuleiten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung zu wählen. Die vorläufige, auf Grundlage der Überschrift und der Aufgabenstellung formulierte vage Leseerwartung (Thema: *Bettina*, Textsorte: *text*) sollte mit Hilfe der Information der ersten Teilaufgabe und der übrigen Aussagen konkretisiert werden (v. a. *lives in ... airport*). Entsprechendes Vorwissen sollte ebenso aktiviert werden wie der themenbezogene Wortschatz (z. B. Wortfeld „Flughafen“, Wortfelder zu Begriffen der Aussagen).

Beim Lesen sollten die Lernenden sich auf Schlüsselbegriffe der Teilaufgaben konzentrieren und sie mit Signalwörtern des Textes bzw. Begriffen des gleichen Wortfeldes vergleichen, um die richtigen Lösungen aufzufinden (z. B. 2a: *doesn't ask for money* → Text: *don't ask anyone for anything*). Dabei ist es wichtig, relevante Einzelinformationen zu kombinieren, um alternative Antworten ausschließen zu können. Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Auch bei Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen

und Schüler versuchen weiterzulesen und dabei die Redundanzen zur Verständnissicherung nutzen. Es ist hilfreich, komplizierte Satzstrukturen auf den Kerngehalt zu reduzieren und Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Nach dem ersten Lesen sollten die Lösungen durch erneutes Nachlesen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Das Verständnis der Aufgabe könnte durch komplexeres Vokabular (*refuse to disclose name, land odd jobs, get by on the kindness of, amid the bustle*) sowie die Eigennamen *Son Sant Joan, Diario de Mallorca* aufgehalten werden. Es ist möglich, solche Ausdrücke aus dem Kontext zu erschließen (*disclose her full name, get by on the kindness*) oder aus dem Deutschen abzuleiten (*land*). Die nur teilweise gegebene lexikalische Überlappung zwischen Formulierungen der Teilaufgaben und des Textes erfordern es, dass kombiniert werden muss, wie z. B. in der schwierigsten Teilaufgabe (1d) *became unemployed* → Text: *Suddenly there was no work ... /with no job*. Hier ist ein komplizierter Erschließungsakt auf dem Niveau B2.2 zu leisten.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.

Aufgabe 28: Advert

Read the advert. Then tick the correct answer (a, b, c or d).

Can you help?

Are you able to donate any of the following to the Art Department?

- Wool
- Beads
- Lace
- Cotton
- Buttons

Our stocks are getting low and any donations will be gratefully received. Please send any donations to the school with your son/daughter to the Art Department.

Many thanks for your help and assistance.

The Art Department

Quelle: text: Lord Grey News Issue 2, 25th September 2009: <http://www.lordgrey.org.uk/~data/information/newsletters/ign2.pdf>

This text addresses

- a) pupils.
- b) parents.
- c) teachers.
- d) assistants.

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufe	1
	B1.2
Lesestil	inferierend
Texttyp	Werbung
Themenbereich	Schule und Unterricht

Auswertung

RICHTIG	Nur das 2. Kästchen wurde angekreuzt: b).
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *Advert* überprüft inferierendes Leseverstehen. In ihrem Newsletter bittet eine Schule Eltern um Sachspenden für die Kunstabteilung. Dieses konkrete Thema zählt zum Erfahrungshorizont von 8-Klässlern. Die Aufgabe verlangt, einen vorgegebenen Satz so zu ergänzen, dass die Zielgruppe des Textes genannt wird. Der erste Satz formuliert das Hauptanliegen. Die Strukturen sind weitgehend einfach. Einige verwendete Begriffe (z. B. *beads, lace; gratefully*) sind 8-Klässlern wahrscheinlich nicht geläufig. Ihr Verständnis ist aber nicht Voraussetzung für die Lösung der Aufgabe.

Vor dem Lesen sollten zum Aufbau einer Leseerwartung die Nennung der Textsorte in Überschrift und Aufgabenstellung (*advert*) sowie die Überschrift *Can you help?* genutzt werden. Auch das Layout ist hilfreich, denn zusammen mit dem letzten Satz (*Many thanks for your help*) wird die Eingangsfrage spezifiziert. Die Kombination von Skimming-Techniken und Techniken des detaillierten Lesens ermöglicht einen Überblick über Inhalt und Funktion des Textes sowie das Auffinden von Informationen, die für die Lösung relevant sind.

Bei der Bearbeitung kann der Rückgriff auf Vorwissen zu textsortenspezifischen Merkmalen dienlich sein: Überschrift und Textstruktur lassen vermuten, dass es sich um eine Bitte oder einen Aufruf handelt. Die offene Frage nach der Zielgruppe kann durch das Markieren der Schlüsselbegriffe in den Lösungsmöglichkeiten konkretisiert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten auch im Text Schlüsselbegriffe markieren (v. a. *donate, Art Department, wool, send to school*) und sie auf ihre Passung mit den vier möglichen Satzergänzungen hin abgleichen. Wichtig für die Klärung der Leitfrage ist das Erkennen der Passage *send to the school with your son/daughter* (Frage mit Appellcharakter, Aufzählung von Dingen des täglichen Gebrauchs, *send to ... → you: b) parents*). Die Lernenden sollten Unwesentliches bzw. auch Unverständliches ignorieren, wie z. B. *lace* in der Aufzählung möglicher Spenden. Ihre Lösung sollten sie nach dem ersten Lesen durch erneutes Nachlesen überprüfen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Fehlende Situierung und Redundanz bei gleichzeitiger hoher Informationsdichte könnten ebenso erschwerend wirken wie die indirekte Ansprache der Adressaten (Beschränkung auf *you*). Da hier eine Aufgabe zum inferierenden Lesen vorliegt, gibt es keine Überlappung zwischen Formulierungen der Aufgabe und der Textvorlage, d. h. zwischen der richtigen Lösung b) und dem Hinweis *with your son/daughter* im Lesetext. D. h., die Adressatengruppe muss aus einzelnen Textelementen erschlossen werden.

Zum eventuell auf dieser Stufe unbekanntem Vokabular könnten *Art Department, stocks* und *gratefully* wie auch Elemente des themenspezifischen Wortschatzes zählen (z. B. *beads*). Die Aufgabe erfordert es, dass der Sinn von *donate* bzw. *donation* erfasst wird. Es ist möglich, diese Wortbedeutung aus dem Kontext zu erschließen (z. B. *donations will be gratefully received*). Andere Wörter (z. B. *assistance*) könnten aus dem Deutschen abgeleitet werden.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können Textsortenmerkmale von umfangreicheren/schwierigeren Texten wie Berichten, Leserbriefen oder Kommentaren besprochen werden. Um das Schlussfolgern auf einem höheren Niveau zu üben, können literarische Texte im Hinblick auf ihre Intention oder implizit ausgedrückte Emotionen und Einstellungen behandelt werden.

Bereitet die Aufgabe Schwierigkeiten, sollten Strategien der Bearbeitung und die Möglichkeit ihrer Kombination besprochen werden (z. B. durch *Modeling*, also die Kommentierung der einzelnen Schritte während der Bearbeitung/Erstellen von Lernpostern oder Checklisten zu Textsorten und ihren typischen Merkmalen/Arbeit mit Leitfragen, wie z. B. *Woran erkenne ich, um welche Textsorte es sich handelt?*).